Brücke|Most-Stiftung
Nadace Brücke|Most

Tätigkeitsbericht 2016

Impressum

Gesamtredaktion: Peter Baumann
Peter Fischer

Artikel (alphabetisch): Susanne Gärtner
Reinhard Heßlöhl
Marie Janoušková
Tobias Kley
Ivana Pezlarova
Magdalena Sankowska
Hana Vlasaková

Bilder: Brücke/Most-Stiftung; Brücke-Institut gGmbH

Stand: 30. Juni 2017

Kontakt:

Reinhold-Becker-Straße 5
01277 Dresden-Blasewitz
Telefon: 0351 / 43 31 4 0
Telefax: 0351 / 43 31 4 133

Heřmanova 457/41
170 00 Praha 7
Telefon: +420 222 23 35 30
Fax: +420 222 23 35 30

Stifterbüro
Denzlinger Straße 24a
79279 Vörstetten
Telefon: 07666 88 200 42
Telefax: 07666 88 200 41

E-Mail: info@bmst.eu
Internet: www.bmst.eu

Inhaltsverzeichnis

1.0 Arbeitsbereich Kulturbegegnungen *1*

1.1 Stipendienprogramm 1

1.2 Hauskonzerte in Dresden 3

1.3 Tschechisch-Deutsche Kulturtage in Dresden | Ústí nad Labem und der Euroregion Elbe/Labe 5

1.4 Tschechische Kulturtage in Freiburg und der Regio 14

1.5 Internationales deutsch-tschechisches Vernetzungswochenende Řeam 19

1.6 Kunstpreis zur deutsch-tschechischen Verständigung 19

2.0 Arbeitsbereich Kinder- & Jugendwelten *21*

2.1 Perspektive Inklusion 21

2.2 "Was hat meine Jeans mit Demokratie zu tun?" 23

2.3 Not in our countries! Refugees, Asylum and Fundamental Rights Education in Youth Work 24

2.4 „KlimaFrühstück" Eine deutsch-tschechische Jugendbegegnung 25

2.5 „International kitchen stories" Deutsch-polnisch-slowakisch-tschechische Jugendbegegnung 26

2.6 „Ein, zwei, DIY: Nachhaltigkeit und bewusster Konsum kreativ" - Eine deutsch-polnische Familienbegegnung 27

2.7 19. Begegnungstage des binational-bilingualen Bildungsganges am F.-Schiller-Gymnasium 28

2.8 „Auf nach Thüringen!" - Eine deutsch-tschechische Jugendbegegnung 29

2.9 "Auch ich habe Rechte!" – Eine deutsch-tschechische Jugendbegegnung 30

2.10 Weitere Termine 2016 31

3.0 Arbeitsbereich Gesellschaft & Geschichte *32*

3.1 Geschichte konkret ErFahren 33

3.2 Projekt: Lost Places and Placed Histories - Erinnerungskonzepte im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum 36

3.3 Projekt: Hier sind wir_amen sam ade_my jsme tady 38

3.4 Einzelveranstaltungen 43

4.0 Pragkontakt - Brücke/Most-Stiftung in Prag *46*

4.1 Allgemeines 46

4.2 Marketing bei Pragkontakt 49

5.0 Bildungs- und Begegnungsstätte Brücke/Most-Zentrum *50*

5.1 Übernachtungs- und Tagungsmöglichkeiten 50

5.2 Zur Geschichte des Brücke/Most-Zentrums 50

5.2.1 Die Brücke-Villa 51

5.2.2 Die Häuser am Elbufer 52

6.0 Öffentlichkeitsarbeit *52*

7.0 Organisation *54*

7.1 Die Brücke/Most-Stiftung 54

7.1.1 Auf einen Blick 54

7.1.2 Vorstand 55

7.1.3 Kuratorium 55

7.2 Die Brücke-Institut für deutsch-tschechische Zusammenarbeit gemeinnützige GmbH 56

7.2.1 Auf einen Blick 56

7.2.2 Vertretung 57

7.3 Organisationsstruktur 57

7.4 Mitarbeitende 59

7.5 Kooperationen 60

7.6 Gremienarbeit 64

7.7 Mitgliedschaften 65

7.8 Anerkannte Trägerschaften 65

8.0 Anlagen *67*

Tätigkeitsbericht 2016

Allgemeines

Die Brücke/Most-Stiftung engagiert sich entsprechend den satzungsgemäßen Zielen und Zwecken in den vier Arbeitsbereichen: Kulturbegegnungen, Gesellschaft & Geschichte, Kinder- & Jugendwelten und Pragkontakt.

Die Umsetzung erfolgt über Projekte, Veranstaltungen, Tagungen, Seminare und Begegnungen, die sie entweder selbstständig, oder durch ihre Brücke-Institut für deutsch-tschechische Zusammenarbeit gGmbH und/oder gemeinsam mit Kooperationspartnern durchführt.

1.0 Arbeitsbereich Kulturbegegnungen

Bereichsleitung: Peter Baumann

Dieses Handlungsfeld fasst das Engagement der Stiftung im Kulturbereich in einem Begriff zusammen. Mit dem Begriff „Begegnung“ wird deutlich, dass diese Arbeit weitaus mehr ist, als eine reine Präsentation von Kunst und Kultur. Die Stiftung und ihre Brücke-Institut gGmbH möchten an die alte Mittlertradition der Kunst und Kultur, wie sie zwischen Deutschen und Tschechen, böhmischen und mitteleuropäischen Juden in den vergangenen Jahrhunderten bestand, anknüpfen und widmen sich dem direkten Austausch zwischen Künstler/innen, Kulturinstitutionen auf literarischer, musikalischer und künstlerischer Ebene. Sie will diese Formen mit den Tschechischen Kulturtagen in Freiburg i. Br. und der Regio und den Tschechisch-Deutschen Kulturtagen in Dresden, Ústí n.L. und der Euroregion Elbe/Labe fördern und aktiv mitgestalten. Das Stipendiatenprogramm und die Hauskonzerte vereinen Kunst und Kultur mit sozialen, gesellschaftlichen und partizipativen Elementen. Hierzu zählt auch das Engagement bei der Verleihung des deutsch-tschechischen Kunstpreises.

1.1 Stipendienprogramm

Projektleitung: Prof. Dr. Helmut Köser
Projektkoordinatorin: Hana Vlasáková

Das Stipendienprogramm der Brücke/Most-Stiftung für tschechische und slowakische Student/innen der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden wurde im Herbst 2001 eingerichtet. Seit 2002 wird das Stipendienprogramm aus einem Matching-Funds, der sich im Verhältnis 1:1 aus Mitteln der Brücke/Most-Stiftung und des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) Bonn zusammensetzt, finanziell ermöglicht.

Jeweils im Herbst findet das Auswahlverfahren statt. Über die Vergabe der Stipendien entscheidet eine Auswahlkommission, die sich aus Vertreter/innen der Hochschule für Musik und der Brücke/Most-Stiftung zusammensetzt. Für das Stipendium können sich Studierende mit tschechischer oder slowakischer Staatsangehörigkeit bewerben. Sie müssen zum Zeitpunkt der Vergabe des Sti-

pendiums an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden immatrikuliert sein. Zugelassen sind Studierende ab dem 1. Semester bis einschließlich Masterstudium und Meisterklasse. Ausgeschlossen sind Studierende, die im Rahmen eines Austauschprogramms befristet an der Hochschule immatrikuliert sind. Stipendien können auch geteilt werden, da die Jury stets sorgfältig soziale und künstlerische Gründe bei ihrer Entscheidung berücksichtigt.

Die Stipendiatenauswahl für den Förderzeitraum Oktober 2016 bis Juli 2017 fand am 2. November 2016 statt. Es wurden insgesamt zwei Stipendien für den gesamten Förderzeitraum von 10 Monaten in einer Höhe von monatlich 400 € vergeben und 4 Stipendien für jeweils 5 Monate in der gleichen Höhe.

Stipendiaten 2015/2016

2015/2016 wurden 6 Stipendien in Höhe von 500 € monatlich (10 Monate) ausgeschrieben. Es wurden 3 volle Stipendien und 5 Teilstipendien vergeben. Eine Hälfte des Stipendiums (5 Monate) wurde nicht vergeben. Im Zeitraum 2015/2016 wurden 8 Stipendiaten gefördert:

Volle Stipendien (über 10 Monate) erhielten:
Hana Holodňáková (Gesang, 5. Semester Bachelor- Studium) 10/2015-07/2016
Jiří Kukal (Gesang, 3. Semester Bachelor-Studium) 10/2015-07/2016
Samuel Marinčák (E-Gitarre, 1. Semester Master-Studium) 10/2015-07/2016

Stipendien über 5 Monate erhielten:
Anežka Ferencová (Viola, 5. Semester Bachelor-Studium) 10/2015-02/2016
Eli Kalčeva (Klavier, 3. Semester Bachelor-Studium) 10/2015-02/2016
Kristýna Landová (Querflöte, 2. Semester Meisterklasse) 03/2016-07/2016
Peter Naryshkin (Klavier, 4. Semester Master-Studium) 10/2015-02/2016
Aneta Petrasová (Gesang, 3. Semester Master-Studium) 03/2016-07/2016

Stipendiaten 2016/2017

Volle Stipendien (über 10 Monate) erhielten:
Samuel Marinčák (E-Gitarre, 3. Semester Master-Studium) 10/2016-07/2017
Josef Vlček (Violine, 3. Semester Bachelor-Studium) 10/2016-07/2017

Zwei weitere Stipendien teilten sich:

Kristýna Landová (Querflöte, 4. Semester Meisterklasse) 10/2016-02/2017
Peter Naryshkin (Klavier, 1. Semester Bachelor-Studium IGP) 03/2017-07/2017
Ladislav Pazdera (Gitarre, 5. Semester Bachelor-Studium, IGP + JRP akustische Gitarre) 03/2017-07/2017
Judita Škodová (Violoncello, 1. Semester Master-Studium) 10/2016-02/2017

von links: Yuri Murakami (Gast, Pianistin), Jiří Kukal (Gesang), Kristýna Landová (Querflöte), Samuel Marinčák (E-Gitarre), Anežka Ferencová (Viola), Hana Holodňáková (Gesang), Flötistin als Gast, Josef Vlček (Violine)

1.2 Hauskonzerte in Dresden

Projektleitung: Hana Vlasáková

2016 fanden in der Brücke-Villa des Brücke/Most-Zentrums drei Hauskonzerte statt, zusätzlich gab es im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage noch weitere drei Konzerte. Die Hauskonzerte werden traditionell von den Stipendiat/innen der Brücke/Most-Stiftung und des DAAD, tschechischen und slowakischen Student/innen der Carl Maria von Weber Hochschule für Musik Dresden, durchgeführt. An der Konzertgestaltung beteiligten sich aktuelle Stipendiat/innen, aber auch ehemalige wie auch potentielle Stipendiat/innen aus den Reihen der tschechischen und slowakischen Musiker/innen, die sich an der Musikhochschule in Dresden zum Studium anmeldeten.

Nach 16 Jahren gehören die Hauskonzerte der Brücke/Most-Stiftung schon zu einer festen kulturellen Größe des Stadtteillebens. Meistens ist der stimmungsvolle Seminarraum im Jugendstil der Brücke-Villa bis auf den letzten Platz mit über 100 Besuchern gefüllt. Die Hauskonzerte zeichnet eine besondere Note aus. Das brillante Können und die engagierte Darbietung der jungen Musiker stehen für eine unverwechselbare und lebendige Konzertstimmung.

Charakteristisch für die Programmgestaltung sind Vielfältigkeit und Spontaneität. Vom Barock bis zur Moderne, von gut bekannten Stücken bis zu überraschenden Neuentdeckungen und Komposition junger Nachwuchskomponisten. Wir dürfen sicherlich mit Stolz und Recht behaupten, dass solche Konzerte einmalig und nur bei der Brücke/Most-Stiftung zu erleben sind. Wir überschreiten Grenzen und im Sinne des Stiftungsauftrags verbinden wir Nationen und Generationen.

Die Hauskonzerte werden in Kooperation mit der Hochschule für Musik Carl-Maria-von-Weber Dresden veranstaltet. Termine der Hauskonzerte 2016 waren:

- Frühlingskonzert: 17. April
- Sommerkonzert: 19. Juni
- Weihnachtskonzert: 18. Dezember

In der Tradition der Hauskonzerte in der Brücke-Villa wird kein Eintritt erhoben. Das Publikum wird um eine Spende zur Unterstützung der Arbeit der Brücke/Most-Stiftung gebeten.

Im Rahmen der 18. Tschechisch-Deutsche Kulturtage 2016 wurden drei Konzerte mit aktuellen und ehemaligen Stipendiat/innen veranstaltet:

Am 26. Oktober im Konzertsaal der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" und am 27. Oktober im Dům kultury Teplice fand jeweils ein feierliches Stipendiatenkonzert zum tschechischen Nationalfeiertag statt. Es erklangen u.a. Mozarts Konzert C-Dur für Flöte und Harfe KV 299 mit den Solisten Kristýna Landová (Flöte), Daniel Noll (Harfe, als Gast) und das Violakonzert D-Dur von Carl Stamitz mit Anežka Ferencová (Viola).

Am 5. November 2016 interpretierte die Stipendiatin Kristýna Landová (Flöte) zusammen mit der ehemaligen Stipendiatin Hana Vlasáková (Klavier) und Yuri Murakami (als Gast) im Carl-Maria-von-Weber-Museum in Dresden französische Kammermusik.

Am 16. November 2016 fand im Konzertsaal der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" ein Alumnikonzert mit der ehemaligen Stipendiatin, Pianistin Veronika Böhmová statt. Auf dem Programm standen zwei Stücke aus dem Klavierzyklus "Iberia" von Isaac Albéniz, "Pavane pour une infante défunte" und "La Valse" von Maurice Ravel, Präludium und Fuge Op. 87 Nr. 7 von Dimitri Schostakowitsch und Sonate B-Dur Op. 83, Nr. 7 von Sergei Prokofjew.

1.3 Tschechisch-Deutsche Kulturtage in Dresden | Ústí nad Labem und der Euroregion Elbe/Labe

Projektleitung: Reinhard Heßlöhl, Peter Baumann
Projektlaufzeit: Januar bis Dezember 2016
Festivalzeitraum: 27.10. - 13.11.2016

Die Tschechisch-Deutschen Kulturtage (TDKT) werden von der Brücke-Institut gGmbH der Brücke/Most-Stiftung Dresden (Hauptveranstalter) gemeinsam mit dem Collegium Bohemicum o.p.s. Ústí n.L., dem Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Dresden sowie der Landeshauptstadt Dresden veranstaltet. Die TDKT gehören zu den größten Festivals, die tschechische Kunst und Kultur im Ausland präsentieren. Sie sind jedoch weit mehr als eine reine Präsentation tschechischer und deutscher Kunst und Kultur.

Das Ziel der Veranstalter ist es vielmehr, durch Veranstaltungen dies- und jenseits der Grenze das Verständnis und die Akzeptanz für den Nachbarn zu ermöglichen, den Dialog zwischen der Bevölkerung beider Nationen zu fördern, das Kennenlernen zu unterstützen und den gemeinsamen Kulturraum (wieder) zu entdecken.

Ausgehend von einem breiten Kulturbegriff ist es der Anspruch, ein Programm für jede Altersklasse und jede soziale Gruppe anzubieten. Ebenso möchten die TDKT eine Plattform für bekannte wie unbekannte Künstler sein, über Themen informieren, Diskussionen ermöglichen und Institutionen bzw. Interessierte grenzüberschreitend vernetzen. Zur Umsetzung bieten die Kulturtage einen öffentlichkeitswirksamen Rahmen und teilweise auch Mithilfe bei der Finanzierung bzw. Organisation an.

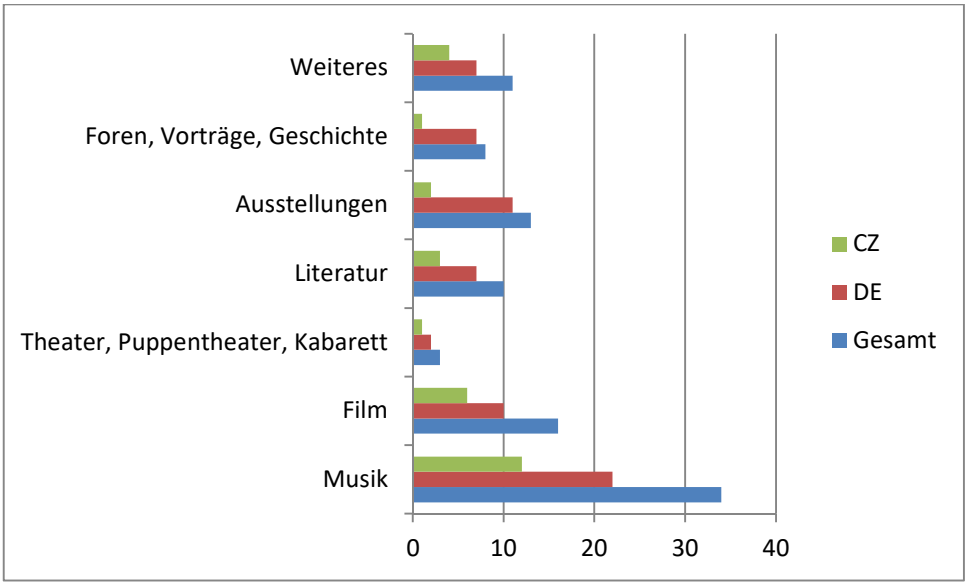
Die Tschechisch-Deutschen Kulturtage können als ein spartenübergreifendes, soziokulturell ausgerichtetes Festival mit Veranstaltungen aus den Genres Musik (von Klassik über Jazz, Folk und Pop bis zu Rock und Metal), Literatur, Film, Kunst und Theater sowie Formaten wie Symposien, Workshops, Präsentationen tschechischer und deutscher Institutionen/Unternehmen, Diskussionen sowie Vorträgen zu deutsch-tschechischen Beziehungen zusammengefasst werden. Dem Programm werden durch jährlich wechselnde Schwerpunkte und einem regionalen Fokus: „Tschechische Regionen präsentieren sich“ zusätzliche Impulse verliehen.

Festivalbericht

Vom 27.10. bis zum 13.11.2016 fanden in Dresden, Ústí n. L. und der Euroregion Elbe/Labe die 18. Tschechisch-Deutschen Kulturtage statt. Das Festival zählt zu den größten Präsentationen zeitgenössischer tschechischer Kunst und Kultur. An insgesamt 61 Tagen (inklusive Prolog und Epilog) fanden 95 Einzelveranstaltungen aus 9 Genres in 18 Städten und Gemeinden bzw. 58 Spielstätten auf deutscher und tschechischer Seite statt. Die Kulturtage wurden von weit über 10.000 Besucher/innen besucht. Diese imposante Bilanz ist das Ergebnis der aktiven Zusammenarbeit der 4 Veranstalter mit 58 Kooperationspartnern (Spielstätten) in der deutsch-tschechischen Grenzregion. Ungefähr 2/3 der Veranstaltungen fanden auf deutscher, ca. 1/3 auf tschechischer Seite statt.

Veranstaltungen, in…	**N**	**in %**
…Deutschland	65	68
…Tschechische Republik	30	32
Insgesamt	**95**	**100,0**

Veranstaltungen nach Genre



Die meisten Einzelveranstaltungen fanden im Bereich Musik (insgesamt 34 Veranstaltungen aus Klassik, Rock/Pop, Pragomania, Jazz, Folk, Folklore) auf beiden Seiten der Grenze statt. Weitere Schwerpunkte waren der Bereich Film, sowie Veranstaltungen im Bereich der Ausstellungen.

Dem vielfältigen Programm wurden im Jahr 2016 zusätzlich Impulse durch folgende Schwerpunkte verliehen:

Regionaler Fokus: „Tschechische Regionen präsentieren sich“

Die Partnerregion 2016 war die Region Südböhmen. Sie konnte sich kulturell, aber auch touristisch im Rahmen der TDKT präsentieren. 10 Einzelveranstaltungen aller Genres bereicherten diesbezüglich die Kulturtage dieses Jahrganges.

Thematischer Fokus: „Huckepack“

„Einmal mehr möchten wir zeigen, dass Kultur nicht an der Grenze halt macht. Im Rahmen unserer „Huckepack-Veranstaltungen“ nehmen wir Sie mit über die Grenze, z.B. per Shuttle-Bus zur Eröffnungsveranstaltung in Ústí nad Labem, zum Kulturbrunch nach Řehlovice oder auf eine Exkursion anlässlich des 700. Geburtstags Kaiser Karl IV. nach Prag“ – hieß es im gemeinsamen Grußwort der Veranstalter im zweisprachigen Programmheft.

Dem wortwörtlichen Thema „Huckepack“ widmeten sich Ausstellungen und das Kunstsymposium „Strömungen“. Daneben wurden u.a. eine geführte Wanderung in der deutsch-tschechischen Grenzregion sowie „Lost Places and Placed Histories“ – ein Workshop zu Erinnerungskonzepten im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum angeboten.

Thematischer Fokus: Genre Film - Tribut an Jan Svěrák und Zdeněk Svěrák

Die Tschechischen Filmtage der Euroregion Elbe/Labe im Rahmen der 18. Tschechisch-Deutschen Kulturtage wurden dem tschechischen Drehbuchautor und Schauspieler Zdeněk Svěrák gewidmet, der seinen 80. Geburtstag beging, sowie seinem Sohn und Kollegen Jan, dem erfolgreichsten tschechischen Filmregisseur seit der Samtenen Revolution 1989. Für den gemeinsamen Film „Kolya“ erhielt das Duo einen Oscar in der Kategorie „Bester fremdsprachiger Film“ und den tschechischen Filmpreis Český lev.

Über diese Schwerpunkte hinaus verfolgten die TDKT **weitere Ziele und (konzeptionelle) Ansätze**:

„Initiierung und Pflege grenzüberschreitender Kooperationen“

Die TDKT möchten Kooperationen sächsischer und tschechischer Kulturträger und –schaffender anregen, die idealerweise auch außerhalb der Kulturtage fortbestehen. Dies ist seit mehreren Jahren gelungen durch die Partnerschaft zwischen dem Kulturní centrum Řehlovice (bei Ústí n. L.) mit dem riesa efau in Dresden sowie durch die Verbindung der Nordböhmischen Philharmonie Teplice mit der Hochschule für Musik „Carl-Maria-Von-Weber“ Dresden.

Veranstaltungen hierzu waren der Kulturbrunch in Řehlovice sowie zwei Konzerte der Nordböhmischen Philharmonie mit Studierenden der Musikhochschule Dresden in Dresden und Teplice. Auch für den 18. Jahrgang konnten tschechische und deutsche Künstler gewonnen werden, die mit gemeinsamen Projekten sowohl Landes- als auch Genre-Grenzen überschritten. So spielte die Nordböhmische Philharmonie Teplice auf tschechischer und deutscher Seite in Teplice und Dresden, der Dresdner Künstlerverband Farb-Ton e.V. begab sich anlässlich des 700. Geburtstags Kaiser Karl IV. auf eine Exkursion nach Prag – um nur einige der Veranstaltungen zu nennen.

„Durchführung von Grenzgänger-Veranstaltungen“
Die TDKT möchten mit ihrem Programm zeigen, dass Kultur nicht an der Grenze halt macht. Es gibt bspw. dies- und jenseits der Grenze ausgezeichnete Theater und Spielstätten, aber oft werden die Kultureinrichtungen „hinter der Grenze“ für den eigenen Besuch nicht wahrgenommen. Die Grenzgänger-Veranstaltungen sollen diese Hemmnisse und Vorbehalte abbauen. Die TDKT nahmen die Besucher/innen durch organisierte Veranstaltungen mit über die Grenze.

Hierzu zählten u.a. die Halbtagswanderung in Zinnwald, entlang und über die Grenze hinweg, oder wie schon erwähnt der Bus-Shuttle von Dresden nach Ústí nad Labem zur Eröffnung des Festivals auf tschechischer Seite mit dem Konzert der Kafka Band und der 20. Kulturbrunch in Řehlovice.

„Kulturelle Bildung oder bildende Kultur“

Das Programmangebot der TDKT soll mit Veranstaltungen bereichert werden, die einen breit ausgerichteten Kulturansatz verfolgen (Wirtschaftskultur, politische Kultur, Geschichte, Soziokultur und Alltagskultur, z.B. Esskultur). Mit diesen Veranstaltungen wird ein einfacher (z.T. niedrigschwelliger) Zugang zu grenzüberschreitenden Themen ermöglicht.

Hierzu zählen bspw. die sog. „Tschechische Woche im Zeltschlösschen“ der TU Dresden, bei der tausende Studenten, Hochschulangehörige und weitere Gäste täglich mit einem anderen tschechischen Gericht die Kulturtage im wahrsten Sinne des Wortes genießen können oder auch der deutsch-tschechische Gottesdienst in der Dresdner Hofkirche, der traditionell anlässlich der Kulturtage stattfindet.

Weitere Veranstaltungshöhepunkte

Alle weiteren Veranstaltungen nachfolgend aufzuführen würde den Rahmen dieses Berichts sprengen. Deshalb seien stellvertretend für die zahlreichen anderen nur einige exemplarisch erwähnt:

- Das „Festival im Festival“ >>Pragomania<< mit Veranstaltungen diverser musikalischer Stilrichtungen, dem mittlerweile „kultigen“ Becherovka-Kicker-Cup sowie der traditionellen Ska-Nacht in der Dresdner Chemiefabrik, organisiert durch unseren Partner Kultur Aktiv e.V. aus Dresden.

- Zu den „Klassikern“ der Kulturtage zählten auch 2016 die Konferenz Bohemicum-Dresdense mit dem Titel „Das tschechische Märchen“, sowie die Schlosskonzerte in Pirna-Zuschendorf und in Radeberg.

- Den offiziellen Auftakt des Festivals bildete das Konzert der Südböhmischen Philharmonie unter Jan Talich als Eröffnungsveranstaltung in der Dreikönigskirche Dresden.

- Das Abschlusskonzert gestaltete im Dresdner Lingnerschloss das Francisextet aus Budweis.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Hauptveranstalter der TDKT ist die Brücke-Institut gGmbH der Brücke/Most-Stiftung in Dresden. Sie initiiert und koordiniert jeden Festivaljahrgang. Dazu gehören die Planung der Veranstaltungen, die Vernetzung aller Partner, die Akquisition von Mitteln sowie die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere auf deutscher Seite.

Zum hauptamtlichen Organisationsteam gehörten:

Reinhard Heßlöhl, Projektleitung
Veronika Kotoučová, Projektmitarbeiterin
Hana Kosourová, Projektmitarbeiterin (Teilzeit)
Andrea Schacher, Projektmitarbeiterin (Teilzeit)
Veronika Štochlová, bis 06/2016 Projektmitarbeiterin im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes.
Marketa Bláhová, ab 07/2016 Projektmitarbeiterin im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes

Unterstützt wurde dieses Team durch:

Peter Baumann, Geschäftsführung und Finanzen
Sylvia Pötzsch, Buchhaltung, Finanzverwaltung, und
Oda Sommermeier, Öffentlichkeitsarbeit (Koordination), bis 08/2016.

Die TDKT wurden von folgenden Förderern und Sponsoren unterstützt:

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds
Landeshauptstadt Dresden
ŠkodaAuto über Autohaus Rüdiger Dresden
Verkehrsverbund Oberelbe VVO
Hinzu kamen weitere, geringere Mittel von Sponsoren und Eigenmittel.

Mitveranstalter der TDKT 2016 waren:

Collegium Bohemicumo.p.s., Ústí n.L.

Organisationsteam:

Blanka Mouralová (Leitung)
Milan Rudík (Koordination)
Anna Jelačičová (Kulturmanagerin)

Aufgaben:

Verantwortliche Programmplanung auf tschechischer Seite
Veranstaltungsdurchführung auf tschechischer Seite
Mittelakquise für Veranstaltungen und Eigenorganisation
Koordination des Programmbeirats

Finanzierung:

Ministerstvo kultury
Goethe-Institut Prag
Stadt und Kreis Ústí n.L.
Hinzu kamen weitere, geringere Mittel von Sponsoren und Eigenmittel.

Generalkonsulat der Tschechischen Republik Dresden

Organisationsteam:

Jiří Kuděla, Generalkonsul seit 08/2014

Aufgaben:

Mitarbeit bei der Programmplanung der TDKT, insbesondere auf der deutschen Seite

Verantwortliche Planung, Finanzierung und Durchführung eigener Veranstaltungen, insbesondere Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung (auf deutscher Seite)

Finanzierung:

Finanzierung der eigenen Veranstaltungen durch Mittel des Außenministeriums der Tschechischen Republik sowie weitere Mittel von Sponsoren.

Landeshauptstadt Dresden, Kulturamt:

Organisationsteam:

Martin B. Chidiac, Kulturamt

Aufgaben:

Mitarbeit bei der Programmplanung der TDKT, insbesondere mit Fokus städtischer Spielstätten und deren Interessen

Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit für ausgewählte Veranstaltungen

Finanzierung:

Unterstützung der TDKT durch Zuschuss an die Brücke-Institut gGmbH

Bereitstellung der City-Light-Plakatierung in Dresden für 2 Wochen als geldwerte Leistung (Wert ca. 25.000 EUR)

Unentgeltliche Bereitstellung von städtischen Räumlichkeiten.

Im Jahr 2016 gab es folgende Planungstreffen aller Veranstalter (Datum/Ort):

28.01.2016, Generalkonsulat der Tschechischen Republik Dresden
10.03.2016, Generalkonsulat der Tschechischen Republik Dresden
21.04.2016, Generalkonsulat der Tschechischen Republik Dresden
09.06.2016, Generalkonsulat der Tschechischen Republik Dresden
29.09.2016, Generalkonsulat der Tschechischen Republik Dresden
01.12.2016, Generalkonsulat der Tschechischen Republik Dresden

Das gesamte Projektvolumen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage kann somit nicht am Budget einzelner beteiligter Veranstalter fest gemacht werden. Zu den dargestellten Budgets und Finanzierungen kommen noch weitere Leistungen durch die zahlreichen Kooperationspartner und Spielstätten, die teilweise Honorare, Gagen, Reise- und Übernachtungskosten für ihre Veranstaltungen selbständig übernehmen.

Der reale Mehrwert bzw. die erzielten Synergieeffekte der Tschechisch-Deutschen Kulturtage werden erst aus der Summe all dieser Kooperationen und der damit verbundenen Einzelbudgets sichtbar.

1.4 Tschechische Kulturtage in Freiburg und der Regio

Projektleitung: Reinhard Heßlöhl, Peter Baumann
Projektlaufzeit: Januar bis Juli 2016
Festivalzeitraum: 01. - 10.05.2016

Die 12. Tschechischen Kulturtage in Freiburg und in der Regio fanden vom 01.05. – 10.05.2016 statt. Das Echo der Besucher war sehr positiv, unabhängig vom Genre des vielfältigen Programmes - Filme, Lesungen und Slam Poetry, Kunst, Puppentheater, Vorträge und Diskussionen.
Insgesamt wurden einschließlich der Besucher der Ausstellungen über 11.000 Gäste gezählt.

Ziele und Umsetzung
Die Tschechischen Kulturtage in Freiburg und der Regio verfolgten das Ziel, das Interesse der Bevölkerung, sowie von kulturellen Institutionen, Vereinen und öffentlichen Trägern in Freiburg und der Regio an der Tschechischen Republik, zu wecken.

Dieses Ziel wurde im Wesentlichen umgesetzt durch:

- Die Bereitstellung von Informationen über die Tschechische Republik bzw. das deutsch-tschechische Verhältnis zur besseren Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen über Vorträge, Diskussionsveranstaltungen und Workshops.
- Das Wecken und Fördern des Interesses an einer Zusammenarbeit kultureller Institutionen in Freiburg und der Regio mit Künstlern und institutionellen Vertretern aus der Tschechischen Republik durch eine gemeinsame Präsentation von tschechischer Kunst und Kultur.

Der Veranstalter, die Brücke-Institut gGmbH der Brücke/Most-Stiftung, versteht sich u.a. als Kulturvermittler. Deshalb lagen die Schwerpunkte der Festivalorganisation auf der Koordination zahlreicher Beteiligter (Kooperationspartner, Künstler und Einzelpersonen) und auf der Bereitstellung und Durchführung professioneller Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für alle beteiligten Institutionen.

Aus dieser vielfältigen Zusammenarbeit entstand ein breites Netzwerk von Gemeinden, Vereinen und Initiativen in Freiburg und der Regio, die sich oft ohne den Impuls der Tschechischen Kulturtage nicht für die kulturelle Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik interessiert hätten.

Kooperationspartner und Mitveranstalter
Das vielfältige Programm wäre somit nicht ohne die zahlreichen und langjährigen Kooperationspartner und Mitveranstalter möglich gewesen. Die Kooperationspartner waren aufgerufen, sich mit eigenen Veranstaltungen am Programm zu beteiligen. Die Kooperationen sollten dazu führen, dass sich die Kooperationspartner auch dauerhaft mit der Zusammenarbeit und mit Themen der Tschechischen Republik auseinander setzen.

Besonders zu erwähnen sind neben unserem langjährigen Hauptmitveranstalter, dem Tschechischen Zentrum München, u.a.:

- Das Kulturamt der Stadt Freiburg im Breisgau
- Die Gemeinde Umkirch
- Das Studium Generale der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Das Studierendenwerk Freiburg
- Das Slavische Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

- Die Stadtbibliothek Freiburg im Breisgau
- Das Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa, Freiburg
- Das Kommunale Kino im alten Wiehrebahnhof, Freiburg
- Die Ackermanngemeinde und die Junge Aktion der Ackermanngemeinde
- Der Förderverein, Kindergarten Hinterhöf Ihringen

Die Angebote aus diesen Kooperationen entstanden ferner unter der Maßgabe, dass möglichst viele kulturelle Genres bedient werden und es Angebote für alle sozialen Schichten und für jede Altersklasse geben sollte.

Finanzen

Unser Dank gilt allen Sponsoren und Förderern, ohne die die Kulturtage in Freiburg im Breisgau und in der Regio nicht hätten realisiert werden können:

- Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds
- Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau mit ihren Stiftungen
- Kulturamt der Stadt Freiburg
- Medienpartner Prager Zeitung

Festivalbericht

Die 12. Tschechischen Kulturtage waren sehr erfolgreich. An 10 Tagen wurden ca. 15 Einzelveranstaltungen präsentiert. In diesem Jahr erreichten die Besucherzahlen knapp die Zahl 1.200, bei der Auslastungsquote 90 %. Hinzu kamen ca. 10.200 Besucher der Ausstellungen „Jan Hus im Jahre 1415 und 600 Jahre danach " in der Stadtbibliothek in Freiburg und „Wasser, Wasser, überall,…!" von Jan Spěváček in Umkirch. Weitere sehr gut besuchte Veranstaltungen waren das Puppentheater Damm in der Stadtbibliothek mit ca. 80 Besucher und in der Umkircher Festhalle mit ca. 150 Kindern, die Kurzfilmnacht »Fein.KOšt«, der Spielfilm „Schmitke" sowie die experimentelle Dada-Lesung. Die Besucherzahlen belegten diesen Erfolg und das geweckte regionale Interesse an der tschechischen Kultur eindrucksvoll. Dies sollte die Veranstalter mit Ihren Partnern, Spielstätten und Unterstützern für die Planungen der nächsten Jahre motivieren.

Werbung im Kommunalen Kino im alten Wiehrebahnhof Freiburg2016

Das Kommunale Kino in Freiburg präsentierte zum dritten Mal nach dem großen Erfolg in den letzten Jahren die »Tschechisch-Deutsche Kurzfilmnacht – FeinKost« des Czech Film Centers Prag und der AG Kurzfilm Dresden mit aktuellen Kurzfilmen. Auch die Spielfilme „Schmitke" und der Familienfilm „Ab ans Meer!" waren überaus gut besucht und hinterließen zufriedene Besucher.

Die Publizistin und Fotografin, Wolftraud de Concini musste Leider ihre Teilnahme an der Veranstaltung krankheitsbedingt absagen. Es wurde ihr Dokumentarfilm „Grenzgänge. Eine sudetendeutsche Spurensuche.“ gezeigt und Šárka Krtková vom Organisationskomitee der Kulturhauptstadt Pilsen 2015 begeisterte zahlreiche Besucher mit dem Bericht über die Kulturveranstaltungen in Pilsen 2015.

Vortrag und Film
“Wolftraud de Concini – Stadtschreiberin Pilsen

Prof. Dr. Helmut Köser, Gründer und 1. Vorsitzender der Brücke/Most-Stiftung schilderte im Josephshaus in Bad Krozingen seine Erlebnisse und Erfahrungen auf seinem Weg von Freiburg über Dresden nach Prag.

Prof. Dr. Helmut Köser:
"Misch Dich ein! Zwischen Politikwissenschaft und Bürgerengagement"

Der experimentellen Literatur Melchior Vischers und heutiger Prager Autoren war die Lesung von David Vichnar, Tim König und Louis Armand im Hofcafé Corosol gewidmet.

Lesung „Dada. Praha. International. Experimental 1920. And now.“

Dr. Kateřina Kovačková aus Pilsen begeisterte das Publikum in ihrem unterhaltsamen literarischen Abend „Böhmische Visionäre? Fussenegger & Co: Schriftsteller, die politische Entwicklungen ›erfühlt‹ haben!“ in der Waldhof e.V. Akademie für Weiterbildung in Freiburg, in dem sie deutsch-böhmische Literatur vorstellte.

Lesung: „Böhmische Visionäre? Fussenegger & Co: Schriftsteller, die politische Entwicklungen ›erfühlt‹ haben!“

Auch in diesem Jahr präsentierten die Veranstalter in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Umkirch eine anspruchsvolle Ausstellung im Rathaus/Schloß Büningen „Wasser, Wasser, überall…!“ des tschechischen bildenden Künstlers Jan Spěváček aus Brünn. Wie bezaubernde Wasserlandschaften entstehen, vermittelte der Künstler auch Kindern der KiZ Grundschule Umkirch in einem Kunstworkshop.

Vernissage der Ausstellung Jan Spěváček: „Wasser, Wasser, überall,…!“

Jan Spěváček: Kunstworkshop, Grundschule Umkirch

Die Wanderausstellung „Jan Hus im Jahre 1415 und 600 Jahre danach“, die über den historischen Hintergrund und das Lebenswerk des Theologen und Kirchenreformators informierte, sahen über 10.000 Besucherinnen und Besucher der Stadtbibliothek.

Ausstellung „Jan Hus im Jahre 1415 und 600 Jahre danach“

Eine weitere sehenswerte Ausstellung fand im Hofcafé Corosol in Freiburg statt. Hier konnte man Kunstwerke mit Humor, Ironie und viel Liebe zum Detail des slowakischen bildenden Künstlers Marcel Haščič sehen.

Ausstellung Marcel Haščič in Hofcafe Corosol

Aus seinem neuen Roman „Slam Harz“ trug der Poetryslammer Jaromir Konecny im Café Atlantik in Freiburg vor zahlreichem, gut gelaunten Publikum seine witzig-ironischen Geschichten vor.

Jaromir Konecny: „Herz Slam“ im Café Atlantik

Das Tschechische Puppentheater ist nach wie vor sehr beliebt. Das Puppentheater Damm aus Prag begeisterte mit dem Stück „Das Kasperle und die Prinzessin“ mit großen Marionetten beinahe 300 Kinder und Besucher in insgesamt fünf Vorstellungen in Umkirch, in Freiburg und in Ihringen.

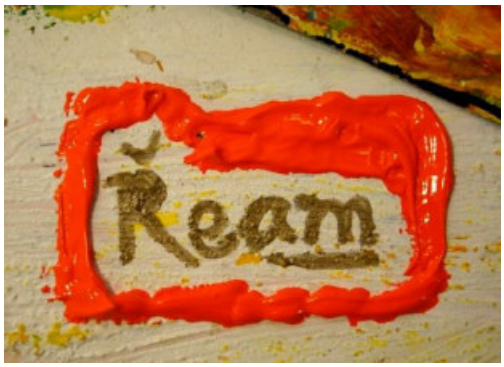
Puppentheater Damm, Marka Míková und Hana Grančičová

Auch die tschechische Sprache weckt immer wieder das Interesse des Publikums. Großen Zuspruchs erfreute sich wie jedes Jahr der tschechische Sprachschnupperkurs.

Sprachschnupperkurs Tschechisch
mit Andrea Marková Schacher

1.5 Internationales deutsch-tschechisches Vernetzungswochenende Řeam

Organisation: Peter Baumann



Vom 22.-24.07.2016 trafen sich im Kulturni Centrum Řehlovice bei Ústí n.L. Engagierte und Interessierte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und solche, die es werden wollten. Das Ziel war es, Akteuren der deutsch-tschechischen Verständigung Gelegenheit zu geben, sich auch mal außerhalb der offiziellen Veranstaltungen kennen zu lernen, sich persönlich zu verständigen und zu vernetzen. ŘEAM dient dabei als – nicht ganz ernst gemeintes multimodales Forum. Die Teams mussten verschiedene Aufgaben meistern (Schnitzeljagd, Musikanalyse, Pecha Kucha Brunch etc.), jede Kompetenz war gefragt.

1.6 Kunstpreis zur deutsch-tschechischen Verständigung

Leitung: Peter Baumann

Der 1994 erstmals verliehene Kunstpreis zur deutsch-tschechischen Verständigung wird seit 2010 gemeinsam vom Adalbert Stifter Verein (München), der Brücke/Most-Stiftung (Dresden|Prag), dem Collegium Bohemicum (Ústí nad Labem), dem Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren, dem Internationalen Kunstverein pro arte vivendi (Berlin) und der Union für gute Nachbarschaft tschechisch- und deutschsprachiger Länder (Prag) vergeben. Die Verleihung findet abwechselnd in Deutschland und in Tschechien statt. Der Preis wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich für die Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen, für den Abbau von Vorurteilen und für die Verbesserung der Zusammenarbeit engagieren. Als Preise werden keine Geldbeträge, sondern Kunstwerke verliehen.

Ziel des Preises ist es, zwei Personen - eine tschechische und eine deutsche - auszuzeichnen, die sich auf nachhaltige Weise für die Verständigung engagiert haben. Die Preisträger erhalten keine Geldbeträge, sondern Kunstwerke. Daher der Name Kunstpreis. Als Preisträger können bekannte oder weniger bekannte Personen aus allen Bereichen der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit vorgeschlagen werden. Bislang wurden Politiker, Diplomaten, Journalisten, Wirtschaftsmanager, Vertreter der Kirchen, Förderer des Schüleraustausches, Museumsleiter, Schriftsteller und Übersetzer ausgezeichnet. Neben den beiden Hauptpreisträgern werden auch zwei Ehrenpreisträger ausgezeichnet. Mit den Ehrenpreisen werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die weniger bekannt sind, jedoch jahrelange Verständigungsarbeit leisten. Frühere Preisträger waren u.a. Jiří Dienstbier, Hans-Dietrich Genscher, Ludvík Kundera und Reiner Kunze, Petr Pithart, Petra Ernstberger und Rudolf Jindrák. Jeweils Anfang des Jahres erfolgt ein Aufruf in den Netzwerken des deutsch-tschechischen Bereichs, in dem zu Vorschlägen für den Kunstpreis aufgerufen wird.

Jurysitzung

Die Jury, bestehend aus Vertretern der o.g. Veranstalter traf sich im Prager Büro der Brücke/Most-Stiftung. Die Auswahl erfolgt unter der Maßgabe, jeweils deutsche und tschechische Preisträger eines gleichen oder zumindest ähnlichen gesellschaftlichen Engagements zu finden (z.B. Wissenschaft, Politik, Kultur etc.).

Preisträger

Die Preisverleihung fand am 12. Dezember 2016 im Rathaus von Sulzbach-Rosenberg, in der Mitte der Goldenen Straße zwischen Nürnberg und Prag, statt. Daniel Herman, Kulturminister der Tschechischen Republik (Prag), und Bernd Posselt, Vertriebenenpolitiker, MdEP a.D. (München), erhielten die diesjährigen Hauptpreise, die beiden Ehrenpreise gingen an Radek Fridrich, Schriftsteller (Tetschen/Děčín) und Alice Scholze, deutschtschechisches Familiennetzwerk (Berlin).

Bildungs- und Begegnungsarbeit

Leitung und Bildungsmanagement: Tobias Kley

Die Bildungs- und Begegnungsarbeit der Brücke/Most-Stiftung gliedert sich in drei Arbeitsbereiche:

- Kinder- & Jugendwelten (internationale Kinder- und Jugendbegegnungen)
- Gesellschaft & Geschichte (historisch-politische Bildung)
- Pragkontakt (Informations- und Kontaktangebot für deutschsprachige Schulklassen und Gruppen in Prag).

2.0 Arbeitsbereich Kinder- & Jugendwelten

Bereichsleitung: Magdalena Sankowska

Der Arbeitsbereich Kinder- & Jugendwelten entwickelt ein breites Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche in Deutschland (Sachsen) und den angrenzenden ostmitteleuropäischen Nachbarn. Hier werden u.a. Fortbildungen, Tagungen und Seminare für Lehrkräfte und Multiplikator/innen angeboten, grenzüberschreitende Schulpartnerschaften angestoßen, multilaterale Jugendbegegnungen organisiert sowie die Begegnungstage des deutschen-tschechischen Schiller-Gymnasiums Pirna durchgeführt. Es sollen Räume für Begegnung und Zusammenarbeit, für das Nachdenken über sich und andere, für den Dialog und das Miteinander-Lernen, für Freude und Kreativität geschaffen werden.

2.1 Perspektive Inklusion

Laufzeit: ab Januar 2015 bis Dezember 2016
(18.-20.03.16/Berlin, 21.-23.06.16/Olawa, 25.-27.08.16/Kreisau, 6.-9.10.16/Köln, 26.-27.11.16/Berlin)
Projektleitung: Magdalena Sankowska

Projektbeschreibung

Sprache und Kommunikation sind entscheidende Elemente internationaler Jugendbegegnungen und können einen erheblichen Einfluss auf deren Erfolg oder Misserfolg haben. Entscheidend für jede internationale Begegnung, die geprägt ist von sprachlicher, kultureller und sozialer Vielfalt, ist die genaue Planung der sprachlichen Komponente. Sie stellt für das Leitungsteam immer eine besondere Herausforderung dar. Um es jungen Menschen zu ermöglichen, sich kennenzulernen und sich austauschen zu können, müssen sie die Möglichkeit zur Kommunikation haben. Gleichzeitig stellt die Fähigkeit und Möglichkeit kommunizieren zu können die Brücke zu aktiver Partizipation an Prozessen und Entscheidungen dar. Ein Mittel zur Kommunikation ist Sprache. Bei internationalen Jugendbegegnungen kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Jugendlichen eine

gemeinsame Sprache haben, die sie nutzen können. Die außerschulische Bildungsarbeit verfügt hier über ein breites Methodensortiment zur Unterstützung von Kommunikation und dem sprachlichen Kompetenzerwerb beginnend mit den Methoden der Sprachanimation zum Lernen von Sprache und Abbau von Sprachbarrieren über Methoden der non-verbalen Kommunikation bis hin zur Sprachmittlung.
Betrachtet man die Komponenten Sprache und Kommunikation nun aus der Perspektive inklusiver internationaler Jugendbegegnungen, so kommen hier ganz neue Herausforderungen auf Organisatoren/innen solcher Begegnungen zu. Die Fähigkeit, kommunizieren zu können und die Fähigkeit, Sprache zur Kommunikation nutzen zu können, sind im Kontext solcher Begegnungen keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Kreisau-Initiative e.V. realisiert seit mehr als 6 Jahren gemeinsam mit Partnern aus verschiedenen Ländern inklusive internationale Jugendbegegnungen sowie internationale Multiplikator/innentrainings mit diesem Schwerpunkt. Immer wieder wird der Umgang mit Sprache und Kommunikation im Rahmen dieser Projekte diskutiert. Deutlich wird, dass viele der bestehenden Methoden zur Unterstützung von Sprache und Kommunikation aus der Perspektive Inklusion nicht geeignet sind bzw. stark angepasst werden müssen. Gleichzeitig zeigt sich in Trainings, bei denen sich Experten aus verschiedenen Arbeitsfeldern begegnen, dass Einrichtungen, die speziell mit Menschen mit Behinderungen arbeiten, ebenfalls ein breites Repertoire an Kommunikationshilfen haben, welche es Menschen mit Kommunikationsschwierigkeiten ermöglichen, sich auszudrücken.

Die internationale Jugendarbeit muss den Bereich Sprache und Kommunikation anpassen und aus der Perspektive Inklusion betrachten, um in diesen Bereich ebenfalls die Bedürfnisse benachteiligter Zielgruppen berücksichtigen zu können. Ziel des Projekts „Perspektive Inklusion“ ist es, Leitfäden und Materialien zu entwickeln und einzuführen, die es Organisatoren/innen und Leitenden solcher Begegnungen ermöglichen sollen, sich über die Herausforderungen der Komponenten Sprache und Kommunikation aus der Perspektive Inklusion bewusst zu werden und ihnen gleichzeitig konkrete Handlungsoptionen und Methoden bereitzustellen. Dazu sollen während des Projekts Experten/innen aus der Jugendarbeit und der Heilpädagogik zusammenkommen und gemeinsam die bestehenden Methoden und Kommunikationshilfen aus den verschiedenen Bereichen sammeln, analysieren und in ihren Verwendungsmöglichkeiten und Synergien diskutieren. Ebenfalls sollen neue Herangehendweisen an Sprache und Kommunikation erarbeitet werden.
Die Idee ist es, durch das gemeinsame Potential der Partner/innen und Experten/innen innovative Herangehensweisen an Sprache und Kommunikation zu entwickeln und damit eine weitere Zugangsbarriere für benachteiligte Jugendliche und Menschen mit Behinderungen zur non-formalen Bildungsarbeit zu durchbrechen.

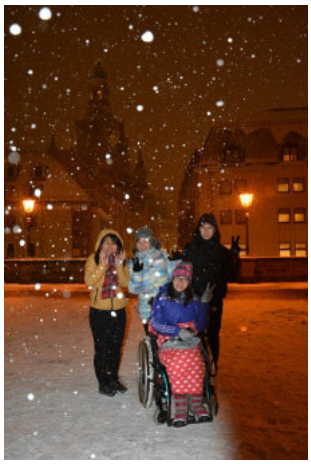
Kooperationspartner:
Kreisau-Initiative e.V. (Leadpartner); Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung; Kulturanima; Designbar Consulting; Förderschule in Olawa
Förderer:
Erasmus+

Fazit
Die Thematik ist sehr aktuell und steht auch im Fokus des IJAB. Für uns bedeutet dies neue Partner und Erfahrungsaustausch mit erfahrenen Kolleg/innen, was sehr bereichernd ist. Als weitere Entwicklung ist die Entwicklung/Abschließende Arbeit von/an Publikationen und 2 (Abschluss)Konferenzen geplant.

2.2 "Was hat meine Jeans mit Demokratie zu tun?" Eine deutsch-tschechische Jugendbegegnung

18.-21.01.2016 in Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Projektleitung: Magdalena Sankowska

Projektbeschreibung



Die Begegnung griff das Pilotprojekt vom Dezember 2015 auf, bei dem ein neues Format der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Trägern der außerschulischen Bildung im Kontext des Spracherwerbes und der inter- und transkulturellen Sensibilisierung ausprobiert wurde.

Es nahmen jeweils 10 Schüler/innen des Glückauf Gymnasium Dippoldiswalde bzw. der ZŠ Trmice an der Begegnung teil. Sowohl die tschechischen, als auch die deutschen Schüler/innen lernen jeweils die andere Sprache in ihrem Schulalltag.

Das Ziel der Begegnung war die fremdsprachlichen Kompetenzen aller Schüler/innen zu unterstützen und anhand der Methoden der deutsch-tschechischen Sprachanimation weiterzuentwickeln.

Im Fokus der Begegnung stand die Thematik des globalen Lernens, wo wir unter dem Titel „Was hat meine Jeans mit Demokratie zu tun?" nach jugendgerechten Antworten und Handlungsalternativen suchten. Neben den inhaltlichen Programmpunkten wurden auch Näh- und Trickfilmworkshop angeboten. Die Workshops boten die Möglichkeiten, sich mit dem Thema praktisch sprachlich auseinanderzusetzen und etwas Neues „handwerklich" auszuprobieren.

Kooperationspartner:
Glückauf-Gymnasium Dippoldiswalde; ZS Trmice
Förderer:
Deutsche Botschaft Prag: Kampagne „Sprechtime"

Fazit

Die Kombination aus Spracherwerb (für beide Seiten) und inhaltlicher Thematik fand eine sehr positive Rückmeldung sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei den Lehrkräften. Alle Projektpartner äußerten großes Interesse an weiteren Projekten mitzuarbeiten bzw. daran teilzunehmen.

2.3 Not in our countries! Refugees, Asylum and Fundamental Rights Education in Youth Work

Teil 1: 4.-7.4.2016, Dresden BMSt
Teil 2: 30.6.-3.7.2016, Prag
Teil 3: 7.-11.9.2016, Potsdam/Berlin
Projektleitung: Tobias Kley

Projektbeschreibung

Das Projekt ist ein deutsch-tschechisches Austausch-Programm für Fachkräfte in der außerschulischen politischen Jugendbildung und angrenzender Bereiche und bot die Gelegenheit zur Mitgestaltung europäischer Politik.

Die Brücke/Most-Stiftung organsierte in Kooperation mit dem Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. und dem Multikulturní Centrum Praha (MKC) ein deutsch-tschechisches Austausch-Programm, um den außerschulischen Bildungsdiskurs in beiden Ländern zu gemeinsamen jugendpolitischen Arbeitsfeldern neu zu akzentuieren. Dabei sollten neue deutsch-tschechische Partnerschaften und Kooperationen im Bereich der politischen Jugendbildung angeregt und etabliert werden, um so „Europe in a nutshell“ für junge Menschen neu erfahrbar zu machen.

„Match it!“besteht aus zwei Teilen mit einem Workshop im April in Deutschland sowie einem zweiten Workshop im Juni in Tschechien. Das Programm enthält einen deutsch-tschechischen Mix aus Fachgesprächen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, site-specific-visits zu Orten außerschulischer Bildung sowie themenspezifischen Inputs und bot viel Raum zum Kennenlernen und zum Einbringen eigener Inhalte. Zudem wurde das Projekt durch regelmäßige Online-Hangouts zur Vertiefung und Analyse spezifischer Fragestellungen begleitet. Dieser Austausch fand jeweils vor, zwischen und nach den Workshops im Internet statt und gab die Möglichkeit, gemeinsame neue Projekte auf den Weg zu bringen.

Die Teilnehmenden hatten die konkrete Gelegenheit, den Diskurs und das Standing außerschulischer politischer Bildung im Kontext der Umsetzung der Europaratscharta zu EDC/HRE* und der europäischen Jugendpolitik neu zu verorten und so aktiv Politik mitzugestalten.
* Education for Democratic Citizenship and Human Rights Education (EDC/HRE)

Kooperationspartner:
Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.; multiculturní centrum Praha
Förderer:
ERASMUS+; Tandem Regensburg

Fazit

Das Angebot hat vielfältige Personen und Institutionen erreichen können, die bisher nicht im Fokus der BMSt lagen. Ein Diskurs über Ansätze und Grundlagen politischer Bildungsarbeit in D und CZ konnte initiiert werden. Vielfältige Themen und Fragen, die dabei entstanden, konnten aus zeitl. Begrenzungen nicht weiter verfolgt werden – eine thematisch striktere Begrenzung in Folgeprojekten ist sinnvoll.

Neue Projektpartnerschaften konnten begonnen werden. Weitere Kooperationen mit dem AdB und dem MKC sind in Planung.

2.4 „KlimaFrühstück“ Eine deutsch-tschechische Jugendbegegnung

13.-17.06.2016 in Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Projektleitung: Magdalena Sankowska

Projektbeschreibung

Das Kleinprojekt "KlimaFrühstück" ist eine Art Pilot, bei dem wir eine Methodik und ein Arbeitsformat erstmals bilateral und grenzübergreifend für eine dt./tsch. Euroregion ausprobierten. Erreicht haben wir Jugendliche (14-16 Jahre, 10 pro Land) aus dem eher ländlichen Raum bzw. kleineren Städten, denen meist weniger außerschulischer Bildungsangebote zur Verfügung stehen.

Während der Jugendbegegnung in Dresden wollten wir Verbindungen zwischen unserem Essverhalten und möglichen klimatischen Auswirkungen für unsere Teilnehmenden altersgerecht greifbarer machen. Das Konzept der Begegnung basierte auf einem partizipativen Ansatz. Die Jugendlichen konnten sich aktiv beteiligen, mitgestalten und -denken. Sie sollten nicht nur verstehen, was und wie etwas passiert, sondern auch welche aktive Rolle sie selbst innehaben und welche Möglichkeiten ihnen offen stehen, darauf zu reagieren. Ihre Eindrücke haben sie in kreativen Workshops (Fotografie und Siebdruck) künstlerisch gestaltet. Die einzelnen Ergebnisse und Erkenntnisse wurden während einer öffentlichen Abschlusspräsentation in Dresden und anschließend auch in Trmice vorgestellt.

Kooperationspartner:
ZS Trmice; Augustum-Annen-Gymnasium/Ekumenicka Akademia Praha; KATE e.V. Berlin
Förderer:
Euroregion Elbe-Labe; INTERREG Va

Fazit

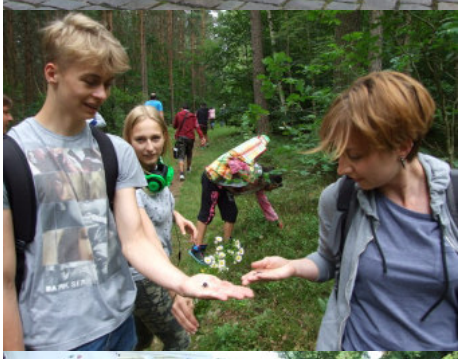
Grundsätzlich hat das Projektformat im internationalen Kontext funktioniert und kann in weiteren Projekten ausgebaut und vertieft werden. Es braucht jedoch einen erweiterten Rahmen, damit die Inhalte und das Material sowohl und in beiden Sprachen vorliegen und dabei die Perspektiven beider Länder zeigen können.

Das Projekt hat definitiv Kontakt zu neuen Partner im Kontext der inhaltlichen Arbeit gebracht, die sehr spannend sind.

2.5 „International kitchen stories“ Deutsch-polnisch-slowakisch-tschechische Jugendbegegnung

03.-10.07.2016 in Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Projektleitung: Magdalena Sankowska

Projektbeschreibung



An dem Projekt zum Thema Nachhaltigkeit und Rolle des Essens im globalen und regionalen Kontext nahmen insgesamt 23 Teilnehmer/innen im Alter von 14 bis 18 Jahren teil, die Lust hatten, gemeinsam in einer internationalen Gruppe Zeit zu verbringen, mehr über Lebensmittel/Essen im regionalen/saisonalen Kontext zu erfahren, Kochen und Küche neu bzw. wieder zu entdecken, sich über die Rolle des Essens in den Projektländern auszutauschen und die globalen Zusammenhänge in diesem Kontext kennen zu lernen. Die meisten unserer Teilnehmenden befanden sich in einer erschwerten Lebenssituation.

Während der Begegnung versuchten wir folgende Fragen gemeinsam zu beantworten: Was ist ein nachhaltiger Konsum? Welchen Einfluss auf die Umwelt und die Menschen auf der Welt, sowie auf unsere Gesundheit kann unser Essensmuster/Verhalten haben? In welchem Zusammenhang können/sollen Qualität und Preise der Lebensmittel stehen? Woher kommt unser Essen und woher könnte es kommen? Oder warum kann gemeinsames Kochen positive Auswirkungen auf die menschlichen Kontakte haben?

Dafür haben wir an einem Obst- und Kakaoworkshop teilgenommen, einen Bauernhof solidarischer Landwirtschaft besucht und nicht nur gemeinsam aus saisonalen und regionalen Produkten gekocht, sondern ebenfalls gelernt, ein Menü zu planen und eine Einkaufsliste dafür zusammenzustellen, über Essensverschwendung diskutiert und uns über verschiedene Handlungskonzepte und Alternativen ausgetauscht. Entsprechend des Inhalts des Projektes legten wir Wert auf ein gegenseitiges Verständnis zwischen jungen Menschen unabhängig ihrer Herkunft oder ihres sozialen Hintergrundes und anhand verschiedener Methoden des inter-/transkulturellen Lernens haben wir einen respektvollen Umgang miteinander gefördert. Am Ende unseres Projektes wurde eine Volksküche organisiert. Wir wollten damit unseren Teilnehmenden zeigen, wie wertvoll es ist, aktiv zu sein. Die Volksküche wurde von der Gruppe im größten Teil selbständig vorbereitet. Sie hat entschieden, was gekocht wird, wie die Essensausgabe/-verteilung vorbereitet wird und wie die Passanten auf das Projekt aufmerksam gemacht werden. Das Projekt sollte eine Inspiration für unsere Teilnehmenden sowie beteiligte Projektpartner sein, sich gesellschaftlich auf verschiedenen Ebenen zu engagieren und dafür weiteres Publikum aufmerksam machen.

Kooperationspartner:
Kinderheim Kasperske Hory (CZ); Kinderheim Trnie (SK); Filtrator e.V. (PL)
Förderer:
Erasmus+; Landesdirektion Sachsen; DTZF; Aktion Mensch; F.C. Flick Stiftung.

Fazit
Bei dem Projekt wurden verschiedene Möglichkeiten für gesellschaftliches Engagement vorgestellt, mit denen die Jugendlichen ermutigt werden sollten, selber auch im internationalen Kontext aktiv zu werden. Sowohl die Teilnehmenden als auch die Referent/innen und Betreuer/innen haben viel Lust auf ein Wiedersehen. Eine weiterführende Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wird angestrebt.

2.6 „Ein, zwei, DIY: Nachhaltigkeit und bewusster Konsum kreativ" - Eine deutsch-polnische Familienbegegnung

30.07 – 4.08.2016 in Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Projektleitung: Magdalena Sankowska

Projektbeschreibung
Das Projekt richtete sich an Eltern/Großeltern mit ihren (Enkel-)Kindern aus Deutschland und Polen im Alter von 6 bis 12 Jahre (die Altersspanne war nach der Anmeldung größer: 3-14 Jahre), die sowohl Lust hatten, mit dem komplexen Themenbereich der Globalisierung und Nachhaltigkeit konfrontiert zu werden und ihnen durch kreative Zugänge näher zu kommen, als auch auf den Austausch über verschiedene (neue) Handlungsalternativen im Alltag in einem internationalen Kontext.

Es sollte ein inhaltliches Angebot geschaffen werden, an dem sowohl Kinder als auch Erwachsene teilnehmen, miteinander- und voneinander lernen können, verschiedene Sichtweisen/Perspektiven

einbringen, einen gemeinsamen Ausgangspunkt zu weiteren Gesprächen/Handlungen im jeweiligen Alltag gewinnen können.

Schwerpunkt der Begegnung wurde beim Umgang mit Ressourcen sowie Zusammenhängen zwischen globalisierten Entstehungsprozessen und lokalem, individuellem Nutzungsverhalten und daraus resultierenden Konsequenzen für Mensch und Umwelt gelegt. Eine wichtige Rolle spielten dabei die kreativen Workshops, bei denen viel praktisches Wissen vermittelt wurde.

Im Fokus standen Bildung für nachhaltige Entwicklung, individuelles Engagement, inter- und transkulturelles Lernen und ein intergenerativer Zugang dazu.

Kooperationspartner:
Stowarzyszenie kulturalno-ekologiczne „Filtrator" (PL).
Gefördert von:
bpb und der Landesdirektion Sachsen.

Fazit
Das Projekt baute auf Erfahrungen aus dem Jahr 2015 auf. Die Form der Arbeit scheint sowohl für die beteiligten Familien als auch Referent/innen viel Anreiz mit sich zu bringen. Geplant ist bereits eine Begegnung für 2017.

2.7 19. Begegnungstage des binational-bilingualen Bildungsganges am F.-Schiller-Gymnasium

07.-08.08.2016 in Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Projektleitung: Magdalena Sankowska

Projektbeschreibung

Zu den Begegnungstagen werden traditionell am ersten Sommersonntag des neuen Schuljahres jeweils 15 deutsche und 15 tschechische Schüler/innen im Alter von 12 Jahren für zwei Tage als Gäste im Brücke/Most-Zentrum begrüßt. Es handelt sich um Schüler/innen des binationalen und bilingualen Ausbildungsganges des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Pirna, die mit Beginn der 7. Schulklasse bis zum Abitur eine gemeinsame Klasse bilden.

Die Begegnungstage starten mit einem feierlichen Akt, in dem durch einige Festreden von Ehrengästen beider Länder die Schüler/innen und ihre Eltern aufs herzlichste begrüßt werden in der neuen Klasse. Mit einem riesigen deutsch-tschechischen Kuchenbuffet - organisiert durch die Eltern der Schüler/innen - geht der Nachmittag in einen offeneren Teil über. Nach der Verabschiedung von Ehrengästen, Eltern, Freunden und Verwandten beginnt das Kennenlernen zwischen den Schüler/innen begleitet durch ein Team der Brücke/Most-Stiftung.

Das Ziel der Begegnungstage ist es, den Schüler/innen Gelegenheit zu geben, sich vor Beginn der Schulzeit und außerhalb der Schulumgebung persönlich näher kennenzulernen, etwaige Berührungsängste aufgrund unterschiedlicher Herkunft abzubauen, den tschechischen Schüler/innen die Eingliederung in das gesellschaftliche Leben in Deutschland zu erleichtern und die Zusammengehörigkeit zwischen den tschechischen und deutschen Schüler/innen vor Beginn des offiziellen Schuljahres zu fördern.

Kooperationspartner:
F.-Schiller-Gymnasium Pirna

Förderer:
Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Fazit
Dieses Format ist inzwischen mehrfach erprobt. Da die Zeit für die intensivere Arbeit mit Schüler/innen jedoch ziemlich knapp ist, werden nur die ersten „Blockaden“ zwischen den neuen Mitschüler/innen abgebaut.

2.8 „Auf nach Thüringen!“ - Eine deutsch-tschechische Jugendbegegnung

Inklusive politische Bildungsreise nach Weimar und Erfurt
12.-15.09.2016 Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar
Projektleitung: Magdalena Sankowska

Projektbeschreibung
Was ist die Weimarer Klassik? Was waren die Ideen vom Bauhaus? Was war die Weimarer Republik? Wozu hat man ein Lager in Buchenwald eingerichtet? Wie war es in der DDR? Wer darf in Thüringen heute mitmischen? Diese und viele weitere Fragen standen auf dieser Bildungsfahrt im Mittelpunkt.

Weimar und die Landeshauptstadt Erfurt wurden kreativ und spielerisch entdeckt. Besonders wichtig war uns der Besuch der Gedenkstätte Buchenwald sowie der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, den wir im Rahmen unserer historischen Bildung zielgruppenspezifisch, d.h. inklusiv, begleiteten und vermittelten.

Kooperationspartner:
Schmiedel e.V.
Förderer:
bpb

Fazit
Die Form der Arbeit bestätigt sich jedes Jahr mit neuer Gruppe und soll fortgesetzt werden. Dieses Model gehört zu ganz wenigen in Deutschland, die für diese Zielgruppen angeboten werden.

2.9 “Auch ich habe Rechte!” – Eine deutsch-tschechische Jugendbegegnung

05.- 09.12.2016 in Dresden, Brücke/Most-Zentrum

Projektleitung: Magdalena Sankowska

Projektbeschreibung:

An der Begegnung nahmen 10 deutsche und 10 tschechische Schüler/innen im Alter von 13 bis 15 Jahren teil. Beide Gruppen hatten bereits einige Erfahrungen mit der Kultur und Sprache des Nachbarlandes u.a. dank einem Neigungskurs (deutsche Schüler/innen) oder dem klassischen Sprachunterricht (tschechische Schüler/innen - Deutsch als Fremdsprache).

Das Ziel der Begegnung war die Fremdsprach-Kompetenzen der beteiligten Schüler/innen zu unterstützen und u.a. anhand der Methoden der deutsch-tschechischen Sprachanimation weiterzuentwickeln. Bei unserem Projekt wollten wir uns gemeinsam mit den Teilnehmenden sowohl im globalen Kontext als auch im Kontext direkter Nachbarschaft dem Themenbereich „Rechte und Kinder“ nähern. Wir haben gemeinsam nach jugendgerechten Antworten und Handlungsalternativen gesucht, die mit den Kinderrechten nicht nur in Deutschland und Tschechen verbunden sind.

Eine wichtige Rolle spielten dabei die kreativen Workshops: Fotografie und Hörspiel.

Die zentralen Themengebiete und Schwerpunkte waren dabei Sprache; Globales Lernen/Bildung für nachhaltige Entwicklung, Kinderrechte und inter-/transkulturelles Lernen.

Kooperationspartner:

Dr.-Chr.-Hufeland-Oberschule in Plauen; Zakladní škola Nový Bor

Förderer:

Deutsche Botschaft Prag (Kampagne „Sprechtime“)

Fazit

Die Kombination aus Spracherwerb (für beide Seiten) und inhaltlicher Thematik fand eine sehr positive Rückmeldung sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei den Lehrkräften. Alle Projektpartner äußerten großes Interesse an weiteren Projekten mitzuarbeiten bzw. teilzunehmen.

2.10 Weitere Termine 2016

Tagungen:

02.-03.06.2016	Fachtagung „Is migration stupid“ (Nürnberg)
17.-18.08.2016	Fachtagung „Wohlstand ohne Wachstum“ (Weimar)
05.-06.12.2016	Tagung „Wie machen es die anderen?“ (Meißen)

Fach-AG Außerschulische Bildung (Jugendamt)
31.05.2016, 01.09.2016, 22. und 23.11.2016

Fach-AG Kinder- und Jugenderholung und internationale Arbeit (Jugendamt)
08.06.2016, 07.09.2016, 01.12.2016

ENS-Mitgliederversammlung

21.05.2016	Leipzig

Stiftungsvorstellung

16.04.2016	bei Veranstaltung „Stories of change“
14.12.2016	für Studenten aus Usti n.L. in Hellerau

3.0 Arbeitsbereich Gesellschaft & Geschichte

Bereichsleitung: Susanne Gärtner

Dieser Tätigkeitsbereich hat historisch-politische Themen im Blick und schaut besonders genau hin, wo historische Tabus oder gesellschaftliche Entwicklungen dazu führen, Ausgrenzung zu erzeugen. Er will den Blick über Grenzen hinweg öffnen und Angebote schaffen, die es Menschen ermöglichen, neue Perspektiven zu erlangen und sich aktiv in der Gesellschaft und mit Blick auf globale Zusammenhänge einzubringen. Im Mittelpunkt stehen zwei Blickrichtungen mit einem gemeinsamen Fokus: Der Blick zurück, auf Themen die eine gemeinsame und trennende Vergangenheit mit unseren ostmitteleuropäischen Nachbarn und deren Folgen für das heutiges Miteinander haben. Und der Blick ins Heute, geprägt von aktuellen, politischen Fragen, mit diesen wollen wir uns gemeinsam auseinandersetzen und Haltungen entwickeln. Unsere Angebote sollen darin bestärken, Verantwortung für die jeweils eigene Geschichte und die Gesellschaften, in denen wir leben, zu übernehmen.

Aktuell bearbeiten wir die Themenbereiche

- Nationalsozialismus und seine Folgen wie Flucht und Vertreibung
- totalitäre Gesellschaften
- Gruppenspezifische Menschenfeindlichkeit
- Methoden der politisch-historischen Bildung
- Oral History und Zeitzeugenarbeit.

Wir richten uns an alle Interessierte. Multiplikator/innen der politisch-historischen Bildung finden bei uns viele Angebote sich weiterzubilden und zu vernetzen. Die Brücke-Institut gGmbH konzentriert sich im Bereich ihrer Bildungsarbeit auf den Arbeitsbereich „Gesellschaft & Geschichte“. Sie ist auf Fort- und Weiterbildungsangebote (schulisch und außerschulisch) sowie auf die interkulturelle Erwachsenenbildung fokussiert.

Susanne Gärtner leitet seit 2013 den Bereich „Gesellschaft & Geschichte“ und vertritt die Brücke/Most-Stiftung auch zu verschiedenen externen Anlässen.

Drei Großprojekte bildeten die Schwerpunkte 2016. Das Großprojekt „Geschichte konkret ErFahren“ (2014-2016) wurde fortgesetzt (und im September abgeschlossen) mit (Ein- und Mehrtages)Seminaren für Multiplikator/innen der politisch-historischen Bildung sowie Stadtrundgängen, Zeitzeugengesprächen, Reiseseminaren, einer Filmreihe sowie die Umsetzung der Konzeption von Abendveranstaltungen für ein breites, interessiertes Publikum aus Dresden und Umgebung.
Das bis 2017 verlängerte Projekt „Lost Places and Placed Histories - Erinnerungskonzepte im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum“ konnte begonnen und von März bis September 2016 das Projekt „Hier sind wir_amen sam ade_my jsme tady“ durchgeführt werden.

3.1 Geschichte konkret ErFahren

Januar bis Dezember 2016

Das Modellprojekt der Bundeszentrale für politische Bildung „Geschichte konkret ErFahren“ beruht auf der langjährigen Erfahrung in der praktischen politisch-historischen Bildungsarbeit. Mit diesem Projekt werden unsere Erfahrungen gebündelt, reflektiert, dokumentiert und weiterentwickelt.

Folgende Ziele standen im Mittelpunkt:

- Erarbeitung neuer Handlungskonzepte in der politisch-historischen Bildung vor dem Hintergrund des Endes der Zeitzeugenschaft des Nationalsozialismus, eines vereinten Europas und globaler Herausforderungen wie wirtschaftliche und soziale Ungleichheit
- Noch engere Verknüpfung zwischen antirassistischer Bildungsarbeit und historischer Bildung
- Erarbeitung und Aufbereitung neuer Seminarinhalte und Herangehensweisen
- Austausch und Vernetzung mit Expert/innen aus Polen und Tschechien
- Auswertung unserer Seminare
- Erstellung einer Publikation zur politisch-historischen Bildung.

Das seit 2014 laufende Modellprojekt der Bundezentrale für politische Bildung „Geschichte konkret ErFahren“ wurde 2016 fortgesetzt und lief im September aus. Insbesondere durch die Filmtour „The Awakening“ (s.u.) und durch die Reihe „Raus aus dem Reagieren“ konnten im Rahmen der politisch-historische Bildungsarbeit aktuelle gesellschaftliche Debatten aufgegriffen werden und die Stiftung wurde auch im Jahr 2016 mit der Setzung ihrer Inhalte als wichtiger Akteur der außerschulischen Bildungsarbeit von einer breiten Öffentlichkeit in ganz Sachsen wahrgenommen.

Veranstaltungen im Einzelnen

Reiseseminare

Kernbereich des Projektes ist die Reihe „Erinnerungswege - Geschichte ErFahren“, die wir in Kooperation mit dem Herbert-Wehner-Bildungswerk begonnen hatten. 2016 konnte als weiterer Kooperationspartner Arbeit Leben Rostock gewonnen werde. Die Seminare vermitteln historisch-politische Themen so, dass die Auseinandersetzung auch mit schweren Themen leichter fällt. Teilnehmer/innen aller Altersgruppen treten während der Reisen in einen aktiven Austausch miteinander. In Zeitzeugengesprächen, Begegnungen mit Menschen vor Ort, Besichtigungen und Fachvorträgen denken wir immer auch die Sicht unserer Nachbarn, besonders Polen und Tschechien, auf uns mit. Besonderes Augenmerk liegt auf dem „sinnlichen Erfahren“: Wir

erschließen uns Geschichte, indem wir wandern, uns mit Literatur auseinander setzen, Malerei und Filme anschauen und fotografieren.

Fremd in Deutschland - Selbstempowerment und Entgegentreten gegen Hass
16.03. – 19.03.2016

Europa im Dreiländereck - Radtour im Dreiländereck Polen-Tschechien-Deutschland
19.05. – 22.05.2016

Filmreihe The Awakening

Mit der Filmtour reagierte das Projekt auf aktuelle Debatten zur Frage der „sicheren Herkunftsländer". Sie wurde gemeinsam mit den Kooperationspartnern Sächsischer Flüchtlingsrat e.V., HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste Dresden, dem Roma Antidiscrimination Network (RAN) und der Gruppe gegen Antiromaismus Dresden organisiert. An neun Veranstaltungsorten wurde der Film „The Awakening" mit anschließendem Gespräch/Podiumsdiskussion gezeigt (Döbeln, Zittau, Zwickau, Mittelherwigsdorf und Glauchau sowie in den drei Großstädten Leipzig, Dresden und Chemnitz). Die Veranstaltungen waren unterschiedlich stark besucht: von 10 bis 120 Zuschauer/innen. Der Dokumentarfilm „The Awakening" entstand auf mehreren Recherchereisen des Filmemachers Kenan Emeni in Deutschland, Frankreich, der Tschechischen Republik, Mazedonien, dem Kosovo und weiteren europäischen Regionen.

Filmtour: The Awakening - Filmvorführung und Diskussion zum Thema Abschiebung von Roma

- 18.03.2016 Treibhaus Döbeln & Kronenkino Zittau
- 19.03.2016 Gasometer Zwickau
- 20.03.2016 MEDA Mittelherwigsdorf
- 21.03.2016 Clubkino Glauchau
- 22.03.2016 Cinémathèque in der naTo Leipzig
- 23.03.2016 Weltecho Chemnitz
- 24.03.2016 Brücke/Most-Stiftung Dresden & Thalia Dresden

Seminarreihe: Raus aus dem Reagieren!
Die Stimmungslage in Deutschland und Europa in Bezug auf das Thema Asyl zeigt, dass im öffentlichen Diskurs rechte Positionen, rassistische und fremdenfeindliche Meinungen kein Tabu mehr sind. Dies verlangte den Aktiven, Bildungsinstitutionen und politischen Bildner/innen im letzten Jahr viel ab: Der anhaltende Eindruck von "wir müssen handeln und noch mehr tun" führt bei vielen zu Erschöpfungserscheinungen und dem Eindruck oftmals zu Reagieren statt zu Agieren. Ein besonderes Maß an Reflektion des eigenen Handelns ist im Rahmen radikalisierter Debatten aber wichtig, um sich zielgerichtet und ressourcenorientiert einzubringen. Die lose Veranstaltungsreihe thematisierte folgende offene Fragen: Welche Rolle spielen Emotionen in öffentlichen Debatten und im eigenen Handeln? Was treibt mich persönlich an, im Bereich der politischen Bildung und/oder in politischen Debatten aktiv zu sein? Was sind meine Ressourcen? Was brauche ich, um aktiv zu bleiben? Welche neuen Chancen und Veränderungen bringt die Tatsache mit sich, dass in Sachsen und Dresden Migrant/innen zunehmend einen selbstverständlichen Teil der Gesellschaft bilden?
Die Veranstaltungsreihe rückte folgende Ziele in den Mittelpunkt:

- Empowerment des eigenen Handelns (vgl. Zielgruppe) sowohl inhaltlich als auch im Sinne einer Reflektion der eigenen Angebote mit anderen Aktiven
- Entwicklung und Umsetzung neuer Methoden und Fragestellungen der politisch-historischen Bildung unter dem Aspekt Deutschland als Migrationsgesellschaft.

Weitere Veranstaltungen und Workshops
Raus aus der Wut! Politik-Emotionen-Handeln (Abendveranstaltung)
22.04.2016
Raus aus dem Hamsterrad! – Gutes Leben und politisches Engagement
23.04.2016
Raus aus dem Erinnerungszentrismus! Historische Bildung in der Migrationsgesellschaft
25.09. – 28.09.2016
Rein in die Gesellschaft! - Neue Formen der politisch-historischen Bildung
03.06. – 04.06.2016
Vom Raus und Reinkommen - Heimat für alle!
24.06. – 25.06.2016

Hervorzuheben ist die Veranstaltung „Raus aus dem Erinnerungszentrismus! Historische Bildung in der Migrationsgesellschaft“, die in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung und dem Treibhaus e.V. Döbeln stattfand. Ziel war dabei eine Annäherung an die Frage „Wie gestalten wir historisch-politische Bildung in der Migrationsgesellschaft Deutschland?“. Der inhaltliche Schwerpunkt des Workshops lag auf dem Thema der rassismuskritischen Migrationspädagogik, einem Thema, was in der Bildungsarbeit schon lange diskutiert und zunehmend auch in Sachsen wahrgenommen wird. Bei der Auseinandersetzung mit dieser Fragestellung öffneten sich neue Handlungs-Perspektiven im Arbeitskontext der Teilnehmenden. Die Vorbereitung und Durchführung war aber besonders auch für die inhaltliche Ausgestaltung des Bereichs Gesellschaft & Geschichte von großer Bedeutung. Die Ergebnisse des Workshops flossen in Folgeprojekte ein.

Gefördert von:
Bundeszentrale für politische Bildung, Sächsisches Staatsministerium des Innern

3.2 Projekt: Lost Places and Placed Histories - Erinnerungskonzepte im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum

Mit Förderung des BKM konnte 2016 das Kooperationsprojekt „Lost Places and Placed Histories“ starten. Kooperationspartner sind widerholt das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde (ISGV) und die Universität Jena (Lehrstuhl Kulturanthropologie) sowie zum ersten Mal die Hochschule für Bildende Künste Dresden. Aus dem Ausschreibungstext:

„Zwanzig junge Menschen aus Polen und Deutschland setzen sich über fast ein Jahr hinweg auf verschiedenen Ebenen mit der deutsch-polnisch-tschechischen Grenzregion, der Stadtgeschichte Wrocławs und Dresdens und den jeweiligen Geschichtsnarrativen auseinander. Die thematische Klammer bildet die Textilindustrie. Den inhaltlichen Bezugsrahmen liefert die Auseinandersetzung mit „Lost Places“. In einem 5-tägigen Workshop ins Grenzgebiet, und zwei weiteren je in Wrocław und Dresden setzten wir uns in Gesprächen mit Expert/innen, Begegnungen mit Menschen vor Ort und dem Besuch von verborgenen und offiziellen Erinnerungsorten mit der gemeinsamen Geschichte auseinander. Die Workshops werden von einer Künstlerin begleitet, die die Inhalte durch den Zugang über Textilien anbieten wird. Hiermit knüpfen wir an die lange Textiltradition in der Region an. Ein zweiter Zugang ist der über Fotografie. Beim letzten Aufenthalt in Dresden soll eine gemeinsame Ausstellung fertig gestellt und gezeigt werden, die im Nachgang zurück-"wandert" in die "Grenzräume", die besucht wurden. Eine Tagung zum Thema Kunst und Geschichtlichkeit greift den methodischen Ansatz der Seminare auf und diskutiert sie mit Expert/innen.“

Veranstaltungen 2016:
Lost Places and Placed Histories: „Kontaktzone Breslaw“
16.06. – 19.06.2016
Lost Places and Placed Histories: „Kontaktzone Grenzland“
14.10. – 18.10.2016
Weggehen, Kommen, Bleiben? - Öffentliches Podiumsgespräch
16.10.2016
Berlin und Breslau. Eine Beziehungsgeschichte - Lesung und Autorengespräch
18.11.2016
Grenzen inszenieren. (De-)Konstruktionen in Wissenschaft und Kunst
18.11. – 19.11.2016

Das Projekt ist Beispiel einer gelungenen Kooperation zwischen Wissenschaft, außerschulischer Bildung und Kultureller Bildung, hier explizit der Zugang über Kunst. Das Projekt zeichnet sich durch Interdisziplinarität aus und thematisiert diese auf verschiedenen Ebenen: Wie kann allen Bereichen Rechnung getragen werden? Für 2017 ist dieser Diskurs besonders bei der Ausstellungspräsentation präsent.

In den beiden Workshops für junge Menschen hat-hatten diese teils zum ersten Mal die Gelegenheit, sich mit der Grenzregion und der Verwobenheit deutsch-tschechisch-polnischer Geschichte ausei-auseinanderzusetzen. Thema waren vor allem auch die Konsequenzen und Rückschlüsse für heute: Die Teilnehmenden gehören einer Generation an, die den Kampf um Versöhnung nicht verfolgen konnte und heute zugleich erleben muss, dass Grenzen wieder geschlossen werden könnten.

In dem öffentlichen Podiumsgespräch „Weggehen, Kommen, Bleiben?“ in Mittelherwigsdorf, trug der Bereich Gesellschaft und Geschichte auch dem wichtigen Thema Stadt-Land-Beziehungen Rechnung, welches besonders für die deutsch-polnisch-tschechische Grenzregion von großer Bedeutung ist. Die EMPIRICA Studie „Schwarmverhalten in Sachsen“ sorgte für viel Aufregung. Von versteckten Perlen, ausblutenden Städten und Sterbebegleitung für ganze Regionen ist die Rede. Dem steht entgegen, dass insbesondere Grenzregionen für diejenigen als attraktiv erscheinen, die sich besonders viel vorgenommen haben. Entgegen aller berechtigter Zweifel, die mit dem demografischen Wandel zusammenhängen, bieten Grenzräume auch Freiräume und sind somit ein Anziehungspunkt.

Dies lässt sich für die Oberlausitz genauso wie für Nordböhmen oder Niederschlesien anhand der vielen Beispiele von Menschen zeigen, die sich diese Orte sehr bewusst aussuchen und sich mit ihrer Kreativität gesellschaftlich einbringen.

In einem Podiumsgespräch (Moderation: Susanne Gärtner) kamen Jacek Jasko (Fotograf und Journalist aus Niederschlesien/PL), Markus Hallmann (Bürgermeister Mittelherwigsdorf), Ricarda Böhme (Projektkoordinatorin Trinationale Theaterinitiative J-O-Ś, 3LänderSpiel) und Veronika Kirchmaier (Kulturaktivistin, Kulturfabrik MEDA) ins Gespräch, um eine Antwort auf folgende Frage zu finden: Warum lohnt es, sich zu bleiben?

Die Tagung „Grenzen inszenieren. (De)Konstruktionen in Wissenschaft und Kunst“ wiederum beschäftigte sich mit dem Thema Grenzen aus ganz verschiedenen Blickrichtungen und brachte Künstler/innen, Wissenschaftler/innen und politische Bildner/innen zusammen, um auch über die Schwierigkeiten der Kooperation zu sprechen. Hier nahm die Veranstaltung Bezug zu einer Tagung im Herbst 2014, die die Notwendigkeit des gemeinsamen Dialogs als Fazit trug.

Das Projekt wurde bis Hebst 2017 verlängert. Die Ergebnisse werden in verschiedenen Ausstellungen in Dresden, Jena, Großschönau, Varnsdorf und voraussichtlich Wroclaw zu sehen sein.

3.3 Projekt: Hier sind wir_amen sam ade_my jsme tady

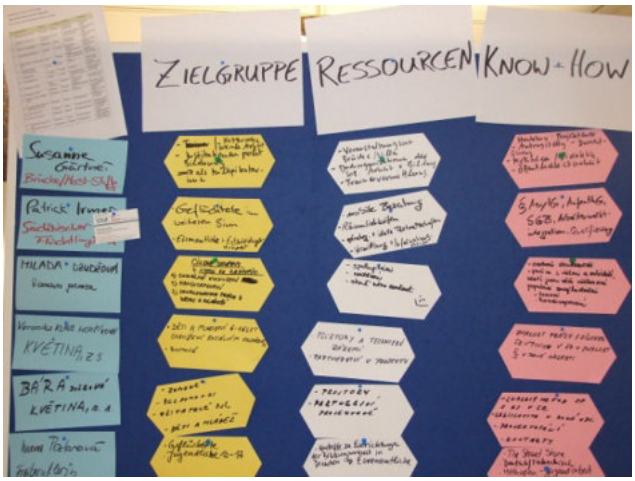
01.03. – 30.09.2016 Dresden und Ústí n.L.
Leitung: Ivana Pezlarova

Liebes Team der Brücke-Most-Stiftung, heute habe ich mir die wunderbaren Fotos am Gartenzaun angeschaut. Sie sind so toll und haben mich emotional sehr berührt. Wenn ich sehe, mit welch liebevolle und einfühlsamem Wesen die Dinge beschrieben werden, werde ich ganz sprachlos.
Besucherin der Zaunausstellung im Rahmen des Projektes „Hier sind wir“

Das Projekt „Hier sind wir_amen sam ade_my jsme tady" erfolgte vom 01.03. bis 30.09. 2016 und wurde durch den europäischen Fond für regionale Entwicklung mit dem Programm „Hallo Nachbar-Ahoj sousede“ Interreg V A 2014-2020“ gefördert. Die Projektkoordination übernahm die ehemalige Europäische Freiwillige Ivana Pezlarova.

Die Hauptpartner des Projektes waren Brücke/Most-Stiftung (Leadpartner, Deutschland) und Romano Jasnica, spolek (Tschechische Republik), die weiteren Kooperationspartner waren der Sächsische Flüchtlingsrat e.V. und die Treberhilfe Dresden e.V..

Das Projekt verfolgte drei Hauptziele: Empowerment, Aufklärung, Vernetzung. Zudem diente es der Vorbereitung und Potentialanalyse für ein Folgeprojekt im Rahmen des Kooperationsprogramms. Es ermöglichte Rom_nija in Ustí nad Labem/Trmice und Asylsuchenden und Obdachlosen in Dresden (Zielgruppe 1) mehr über eigene Rechte und Formen des gesellschaftlichen Eintretens für diese zu erfahren. Dies geschah im Rahmen von je zwei Tagesseminaren/Empowerment Workshops und zwei öffentlichen Straßenaktionen in Dresden und Usti nad Labem/Trmice. Diese basierten auf dem gemeinnützigen open source Konzept „Street Stores“ aus Südafrika (mehr Informationen s. unter Veranstaltungserläuterungen).



Die Vernetzung geschah unter den Institutionen und Vereinen in Tschechien und Deutschland, die sich jeweils im Bereich der sozialen Arbeit oder politischen Bildung mit den jeweiligen Zielgruppen und zu zielgruppenspezifischen Themen engagieren (Zielgruppe 3). Im Rahmen dessen fand das Vernetzungstreffen der Multiplikator/innen und Interessenten statt, so wurde der erste Schritt zum Austausch zwischen den deutsch-tschechischen Akteuren der Bildungs- und Sozialen Arbeit gemacht und gemeinsam wurden die Berührungspunkte für eventuelle grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausgelotet.

Ziel war es, neben der gemeinschaftlichen Arbeit mit der Primärzielgruppe im Rahmen der einzelnen Veranstaltungen, eine erste Zusammenarbeit zwischen dem Bildungsträger auf deutscher Seite und dem Partner der sozialen Arbeit auf tschechische Seite zu erproben. Dieser hatte bisher keinen internationalen Kontakt in seiner Tätigkeit, sowie wenig Erfahrungen in der außerschulischen Bildungsarbeit. Dem Träger auf deutscher Seite wiederum ist es konzeptionell wichtig die Tätigkeiten im Rahmen der kulturellen und politischen Bildung zu erweitern und anzuknüpfen an Bezugspunkte der Sozialen Arbeit.

Der Sächsische Flüchtlingsrat gehört zu den wichtigsten Akteuren in der Flüchtlingshilfe in Dresden und brachte das notwendige Know-How in der Zusammenarbeit mit Geflüchteten ein. Die Treberhilfe-Dresden e.V. orientiert sich an der mobilen Sozialarbeit und bietet pädagogische Angebote vor allem für wohnungslose Menschen in Dresden an, und gab im Vorfeld der Projektplanung den Impuls, Straßensozialarbeiter/innen in Deutschland und Tschechien miteinander in Kontakt zu bringen.

Veranstaltungen:
In Dresden:
Lebendige Bibliothek – „Die Roma? Gibt es nicht!“ (in Kooperation mit dem Europäischen Zentrum der Künste Hellerau, im Rahmen der langen Nacht der Theater)
23.04. 2016

Workshop: „How to go on? Step up for yourself”
07.06.2016

The Street Store, Gelände des Übergangwohnheimes auf der Großenhainer Str. 92, Dresden
22.06.2016

Workshop : „How to go on? Step up for yourself”Vorbereitung der Zaunaustellung „Dresden – auch unsere Stadt“, Brücke/Most-Zentrum
16.07.2016

2. The Street Store, Dresden Altstadt
25.08. 2016

Vernissage der Zaunausstellung „Dresden – auch unsere Stadt“, Brücke/Most-Zentrum Dresden
28.08.2016

Vernetzungstreffen der Multiplikatorinnen und Interessentinnen, Brücke/Most-Zentrum Dresden
29.-30.08.2016

In Trmice / Usti n. Labem:
Workshop 1 “Workshop pro všechny“ - Workshop für alle
31.05.2016

The Street Store, Trmice
10.06.2016

The Street Store, Trmice
22.09.2016

Workshop 1 "Workshop pro všechny" - Workshop für alle
27.09.2016

Mehr Informationen zu ausgewählten Veranstaltungen

Empowerment-Workshops in Dresden und Trmice/Ustí nad Labem
Während der Tagesseminare (zwei Maßnahmen jeweils in CZ und D) sollten die Zielgruppen erweiternde Informationen zu ihren Rechten mittels der Projektpartner erfahren und die Möglichkeit erhalten, sich über die Formen des eigenen Engagements zu informieren. Im zweiten Seminar, an dessen Inhalten sie sich selber beteiligen konnten, sollten sie selbst Aktivitäten durchführen und eigene Ideen einbringen. Die Workshops dienten auch dazu, den Bedarf bei der Zielgruppe zu erforschen/zu entdecken um eine Basis für nachhaltige Projekte aufzubauen. Was braucht die Zielgruppe wirklich? Wo sind ihre Bildungswünsche? Wie motiviert und erreicht man sie?

Tagesseminare in Deutschland
Der erste Empowerment-Workshop für geflüchtete und obdachlose Menschen fand am 07. Juni 2016 in Dresden statt. Die Teamerinnen stellten sich im Vorfeld die Frage: Was brauchen die geflüchteten Menschen gerade aktuell? Wie kann ein Bildungsträger sie unterstützen? Welche Arten der Begleitung gibt es und welche kann es noch geben? Es nahmen 14 Personen teil (Teilnehmer aus Syrien, Afghanistan, Libanon/Palästina, Irak). Es wurden die Methoden der Biographiearbeit für ein näheres Kennenlernen und den Vetrauensaufbau angewendet. Die Reaktionen bewiesen einen großen Redebedarf der Teilnehmer (ausschließlich Männer) und offenbarten auch die ersten Herausforderungen des Projektes. Das Projekt erforderte, wie erwartet, von Anfang an eine gute Verbindung zu den Projektpartnern der sozialen Arbeit in Dresden. Viele Fragen, die von den Teilnehmern gestellt wurden (Klärung des Asylverfahrens, Wohnungssuche, Familienzusammenführung), standen außerhalb des Kompetenzbereichs des Bildungsträgers Brücke/Most-Stiftung.

Trotz der Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Treberhilfe e.V., gelang es nicht, obdachlose Menschen für den Workshop zu gewinnen. In der Reflektion führte der Kooperationspartner dies vor allem auf den ungewohnten Umstand für die Klient/innen „ein Seminar zu besuchen" hin. Insofern war das Format, zu einer festgelegten Zeit für acht Stunden an einem gemeinsamen Thema zu arbeiten, schlicht zu hochschwellig und die geplante Kontaktherstellung zwischen zwei marginalisierten Gruppen erwies sich im Setting eines Seminars als nicht realisierbar. Alle Projektbeteiligten waren aber davon überzeugt, dass dieses Ziel in anderen Formaten ausgeführt und erprobt werden sollte. Im Rahmen des Projektes gelang dies im Kontext des zweiten Street Stores (s.u.).

Die Teilnehmenden zeigten ein großes Interesse daran, selber aktiv zu werden, um den Integrationsprozess zu beschleunigen. Es wurde mehrmals erwähnt, wieviel Raum das

Sprachenlernen im Leben der Geflüchteten einnimmt und dass logischerweise die primären Bedürf-Bedürfnisse (Klärung des Aufenthaltsstatus, Wohnung finden, Arbeit, Ausbildung) gestillt werden müssen, um sich auf die neue Lebenssituation durch aktives Engagement einlassen zu können.
In diesem Zusammenhang erwies sich die kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Flüchtlingsrat e.V. als unabdingbar, weil so parallel zum Projekt Beratungsangebote geschaffen werden konnten, die zur Entlastung der Teilnehmenden führten und es ermöglichten, sich auf den Bildungsprozess einzulassen.

Außerhalb des Projektrahmens konnten zudem Gelder für eine Exkursion nach Berlin gefunden werden, an der sich zwölf Teilnehmer beteiligten. Die Brücke/Most-Stiftung entschied sich hier bewusst für eine Erweiterung des Projektes, die finanziell in den Projektkosten nicht gedeckt war, um so einem Wunsch der Gruppe Rechnung zu tragen: Sich mit der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland auseinanderzusetzen. Innerhalb der historischen Bildungsarbeit wird das Thema historische Bildung in der Migrationsgesellschaft momentan stark diskutiert, die Brücke/Most-Stiftung beteiligt sich an diesem Diskurs durch Seminare und Besuchen von Veranstaltungen. Insofern erwies sich der aus der Gruppe entstandene Wunsch nach Berlin zu fahren als Möglichkeit, Bildungskonzepte mit der Zielgruppe Geflüchtete auszuprobieren. Die Teamer/innen zeigten sich überrascht und erfreut am großen Interesse der Teilnehmenden. Hinzu kam der Besuch der Institution „Stadtsichten e.V./Querstadtein“. Diese bietet seit einigen Jahren durch Obdachlose geleitete Führungen an, seit 2014 außerdem Führungen durch Geflüchtete. Die Teilnehmer zeigten sich angetan von der Führung und der Idee, etwas Ähnliches in Dresden zu entwickeln.

The Street Stores

Beim The Street Store handelt es sich um ein gemeinnütziges Konzept, ursprünglich aus Südafrika, welches mittlerweile weltweit einen großen Anklang gefunden hat. Das Team knüpfte an die vorherige Erfahrung der Brücke/Most-Stiftung in der Organisation von Street Stores in Dresden an. The Street Store ist ein Umsonstladen auf der Straße, wo Bedürftige Kleidung mit Würde und Respekt ausprobieren und kostenlos mitnehmen können. Dabei können auch Dienstleistungen und bedarfsorientiere Angebote kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Street Stores in Deutschland

Der erste Street Store des Projektes reagierte auf den ersten Empowerment-Workshop und fand auf dem Gelände des Übergangwohnheimes statt, in welchem einige der Teilnehmer wohnen. In dem Wohnheim gibt es wenige ehrenamtliche Angebote, die die Bewohner nutzen können. Im Vorfeld der Veranstaltung besuchte ein Vorbereitungsteam das Wohnheim gemeinsam mit dem Sächsischen Flüchtlingsrat und dem zuständige Sozialarbeiter, um sowohl Teilnehmende für die Workshops zu gewinnen als auch auf den Street Store aufmerksam zu machen. Der Street Store wurde von einem Mitarbeiter des Sächsischen Flüchtlingsrates, der mobile Beratungen vor Ort geleistet hat, betreut. Es besuchten trotz Werbung keine externe Besucher/innen den Street Store so wurden „nur“ ca. 30 Personen erreicht. So war es dem Team möglich, in einem intimeren Rahmen persönliche Gespräche zu führen und bestehende Kontakte zu vertiefen. Die Veranstaltung wurde

vom Projektpartner Romano Jasnica besucht, so dass sich dessen Mitglieder ein Bild vom Format machen konnten. Bei Aufbau und Durchführung halfen einzelne Teilnehmer aus den Workshops in Deutschland.

Für den zweiten Street Store am 25. August 2016 wurde bewusst eine andere Lokalität gewählt, wo mehrere mögliche Interessent/innen angesprochen werden können und die einen größeren Raum für die Aktivitäten der Kooperationspartner bietet. Die Treberhilfe Dresden stand mit ihrem JUMBO Bus – einem mobilem sozialem Angebot, mit dem die Sozialarbeiter/innen jeden Donnerstag kostenloses Essen an Bedürftige zur Verfügung stellen, und als Ansprechpartner/innen (Thorsten Deigweiher und Luisa Neumann) vor Ort sind. Die Aktivitäten der Treberhilfe am ausgewählten Ort sind bereits bekannt unter den Klient/innen, insofern ist der ausgewählte Tag ein fixer Termin in der Alltagsplanung.

Patrick Irmer vom Sächsischen Flüchtlingsrat beriet in Fragen des Asylverfahrens und die Projektteilnehmer halfen beim Standaufbau und der Betreuung des Street Stores. Ein palästinensischer Teilnehmer kümmerte sich um die Fotodokumentation. Ein weiterer Teilnehmender aus Syrien hat sein Friseurhandwerk in die Tat umgesetzt und kostenlose Haarschnitte mit freundlicher Unterstützung von Avon Sachsen angeboten. Das Kosmetikunternehmen hatte über Facebook von der Aktion erfahren und im Vorfeld die Mitarbeit im Rahmen eines eigenen Projektes mit und für Geflüchtete angeboten. Es stellte dem Friseur alle Werkzeuge und bot mit einem eigenen Team von drei engagierten Mitarbeiterinnen Kinderschminken an. In Folge der Zusammenarbeit konnte der teilnehmende Friseur aus dem Projekt im Ladengeschäft von Avon Sachsen weitere Dienste anbieten.

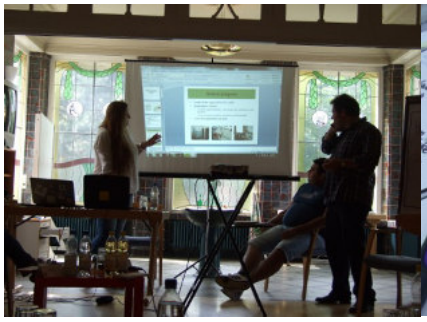
Eine interessierte Öffentlichkeit kam während der Street Stores in Kontakt mit Asylsuchenden und Obdachlosen, hatte die Möglichkeit mehr über deren Lebenswirklichkeit zu erfahren und sich auch über die Arbeit der Partnerorganisationen zu informieren. Das Angebot war niederschwellig und es ist gelungen, die Zielgruppen des Projektes in Verbindung zu bringen.

Die Veranstaltung kam sehr positiv an: sowohl bei den Zielgruppen als auch bei der Öffentlichkeit (über hundert Besucher/innen). Insgesamt schätzen die Kooperationspartner, dass über den Tag verteilt mindestens 100 bis 150 Personen das Angebot annahmen. Das Projekt gewann dank des zweiten Street Stores eine sehr gute Resonanz in der Presse (zwei Presseartikel Stefan Becker in der Sächsischen Zeitung und von Anja Schneider in den Dresdner Neuesten Nachrichten, je print und online, sowie ein Filmbeitrag). Leider wurde bei den Beiträgen trotz ausdrücklicher Bitte nicht auf den Förderkontext hingewiesen, zudem war der Beitrag in der DNN stark auf die freie Mitarbeiterin Ivana Pezlarová fokussiert.

Deutsch-tschechisches Vernetzungstreffen

Zu dem Vernetzungstreffen wurden deutsche und tschechische Multiplikator/innen mit dem Ziel eingeladen, sich über eigene Arbeitsbereiche grenzüberschreitend auszutauschen und konkrete

Maßnahmen der künftigen Zusammenarbeit zu planen. Es wurden explizit ehrenamtlich und profes-professionell Tätige angefragt, die mit den drei Zielgruppen zusammenarbeiten.



Am ersten Tag traten alle Projektpartner mit ihren Inputs zum Thema „Partizipation durch Arbeit? Hürden und Chancen unserer Klient/innen im Bereich der Beschäftigung“ auf. Patrick Irmer vom Sächsischen Flüchtlingsrat kam mit den aktuellsten Angaben zur Situation von Geflüchteten in Dresden und welchen u.a. bürokratischen Schwierigkeiten sie standhalten müssen, um sich – wie erwartet – erfolgreich zu integrieren. Luisa Neumann und Thorsten Deigweiher von der Treberhilfe Dresden stellten ihre Projekte mit wohnungslosen jungen Menschen vor und Petra Szaffnerova-Bimonova konkretisierte die Aufgabenstellungen des Vereins Romano Jasnica, die als Roma-Selbsthilfeorganisation mit marginalisierten Rom/nja in Trmice Handlungsoptionen erarbeitet.
Seitens des Kooperationspartners Treberhilfe wurde im Vorfeld ein Input zum Thema Antiromaismus gewünscht. Dies aus der Motivation heraus, dass in Dresden zunehmen Klient/innen aus Ost- und Mittelosteuropa sind, bei welchen der Verein davon ausgeht, dass es sich um Rom/nja handelt. Jörg Eichler von der Gruppe gegen Antiromaismus Dresden berichtete über die jahrhundertelange Ausgrenzungsgeschichte von Rom/nja, über die Situation von geflüchteten Rom/nja in Dresden und erwähnte die bereits bestehende deutsch-tschechische Zusammenarbeit von Menschenrechtsaktivist/innen.

Als Expertinnen für das soziale **Unternehmertum** wurden Tereza Jureckova von Pragulic (Prag) und Isabel Härdtle von Querstadtein (Berlin) eingeladen, um best practice Beispiele eines Beschäftigungsprojektes zu präsentieren. Die beiden Organisationen bieten Stadführungen jeweils in Prag oder Berlin durch Obdachlose an, in Berlin organisiert der Verein seit Frühling 2016 auch Touren durch Geflüchtete. Die Projekte kamen bei den Teilnehmer/innen sehr gut an und das Hier sind wir-Projektteam nutzte die Chance, sich mit den Expertinnen über die Aussichten für eine Umsetzung in Dresden auszutauschen.

3.4 Einzelveranstaltungen

WrocLove und Niederschlesien - Reiseseminar
01.10. – 05.10.2016

Das Reiseseminar **WrocLove und Niederschlesien** ist als Fortsetzung des Projektes Geschichte konkret ErFahren zu sehen. Es setzt sich mit historischen und aktuellen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen auseinander. Im Rahmen des Seminars fand ein Besuch der Kulturhauptstadt Wroclaw statt. So lässt sich auch die hohe Teilnahme an Interessierten (30 Personen) erklären. Mit

dem Seminar trägt die Stiftung ihrem Anspruch Rechnung, vor allem auch aktuelle Themen in den Visegrád-Ländern ins Visier zu nehmen.

Antiromaismus:Antisemitismus:Antimuslimismus - Reiseworkshop

11.11. – 15.11.2016

Mit dem Workshop **Antiromaismus:Antisemitismus:Antimuslimismus** konnten bewährte Kooperationen fortgesetzt werden, in diesem Fall mit dem Weiterdenken e.V. der Heinrich-Böll Stiftung, mit dem Verein Jugendbegegnung in Theresienstadt, mit der Gesellschaft für christlich jüdische Zusammenarbeit und mit dem Multikulturní Centrum in Prag.

Ziel des Workshops war eine Stärkung derjenigen, die in Deutschland und Tschechien aktiv gegen Rassismus eintreten. Er bot Multiplikator/innen der politischen und historischen Bildung und politisch Aktiven aus Deutschland und Tschechien die Möglichkeit, sich mit den Themenfeldern Antiromaismus, Antisemitismus und dem relativ unerforschten Phänomen Rassismus gegen Muslim/innen theoretisch zu befassen. Im Fokus standen hier neben der theoretischen Auseinandersetzung die Inhalte und Formen der Debatten in den beiden Ländern, um so für rassistische Bewegungen in der Region Nordböhmen und Sachsen sensibilisiert zu werden.

Der Workshop war partizipativ angelegt: Neben Inputs und Gesprächen von und mit externen Referent/innen wurden Themen in deutsch-tschechischen Tandems gemeinsam erschlossen. Neben der theoretischen Auseinandersetzung besuchte die Gruppe Einrichtungen religiöser Minderheiten. In Dresden und Teplice kam die Gruppe mit lokalen Aktivist/innen gegen Rassismus ins Gespräch. Außerdem wurde die deutsch-tschechische Kooperation verschiedener Engagierter gegen Rassismus gestärkt.

Besonders bereichernd an dem Seminar war der deutsch-tschechische Austausch, der von allen Teilnehmenden äußerst positiv wahrgenommen wurde. So wurde auch der Wunsch geäußert das Projekt fortzuführen und weitere Länder Ostmitteleuropas miteinzubeziehen. Neben theoretischen Auseinandersetzungen resultierten die Diskussionen auch in konkrete Ergebnisse. Dazu zählen der Austausch von Kontakten, die gegenseitige Einladung zu Veranstaltungen und das Angebot zur weiteren Zusammenarbeit.

Fazit

Der Bereich Gesellschaft & Geschichte konnte sich 2016 weiter konsolidieren und wird zunehmend als Akteur der außerschulischen Erwachsenenbildung, der sich bewusst in Debatten einmischt, wahrgenommen. Bzgl. der Netzwerkarbeit konnten diese vor allem in Sachsen, aber auch darüber hinaus, vertieft werden. Folgende Kooperationen (Auswahl) sind zu nennen:

- Workshopleitung / Vorstellung der eigenen Arbeit auf der Tagung „Entwicklungspolitik to go - Welche Beiträge liefert die Entwicklungspolitik für eine nicht-rassistische Gesellschaft?“
- Vorstellung des Projektes Geschichte konkret ErFahren auf der Konferenz „Wut, Protest und Volkes Wille?“ der Bundeszentrale für politische Bildung
- Seit März 2017 ist die Bereichsleiterin Susanne Gärtner Mitglied in der Kommission Erwachsenenbildung des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten.
- Beteiligt an der Gründung und Initiierung der Plattform gegen Rassismus (in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Akteuren Sachsens, darunter auch die Evangelische Landeskirche, das Kulturbüro Sachsen und der DGB)
- Mitarbeit an der Publikation „Viele Kämpfe und vielleicht einige Siege“ des Weiterdenken e.V.
- Begleitung und Mitorganisation zweier Delegationsreisen von Menschenrechtsaktivistinnen und Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung aus Wroclaw nach Dresden.

Insgesamt konnten mit 33 Veranstaltungen mindestens 1.350 Personen erreicht werden. Dies wäre ohne langjährige und vertrauensvolle Kooperationen, die vor allem durch eine inhaltlich getragene Motivation der politischen Diskursverschiebung in Europa etwas entgegensetzen, nicht gewährleistet. Hier liegt allerdings auch die Gefahr, eher zu Reagieren als langfristig Projekte zu planen, die auch bzgl. der personellen Ressourcen nachhaltig sind.

4.0 Pragkontakt - Brücke/Most-Stiftung in Prag

Bereichsleitung: Marie Janoušková

Mit Pragkontakt, dem Informations- und Kontaktbüro für deutschsprachige Gruppen, unterhält die Stiftung in ihrer Prager Repräsentanz eine Anlaufstelle für Pragreisende. Unter dem Motto: „Mit uns Prag entdecken!“ entwickelt Pragkontakt Bildungs- und Begegnungsreisen mit einem themenorientierten pädagogischen Programm für den Aufenthalt in Prag und Umgebung. Das Ziel von Pragkontakt ist es, Gruppen die Möglichkeit zu geben, tiefer gehendes Wissen über Prag und die Tschechische Republik zu erlangen. Inhaltliche Begegnungen und den Austausch mit tschechischen Gruppen zu ermöglichen ist dabei das Anliegen.

4.1 Allgemeines

Pragkontakt, die Prager Vertretung der Brücke/Most-Stiftung organisiert seit 2007 Angebote der politischen, historischen und interkulturellen Bildung in Prag und unterstützt damit Dozent/innen, Lehrer/innen und Jugendleiter/innen bei ihren Seminarfahrten und Studienreisen in die Tschechische Republik. Dadurch soll ein tiefer gehendes Wissen über Prag vermittelt und ein nachhaltiges Interesse für die Tschechische Republik geweckt werden. Besonderes Augenmerk legt Pragkontakt auf ein ausgewogenes, sich an den Bedürfnissen der jeweiligen Altersgruppe orientierendes Angebot, das auch für Gruppen mit begrenzten Mitteln finanzierbar ist. Folgende Angebote sind Bestandteile unseres ganzjährigen Angebots:

- **Thematische und interaktive Stadtführungen, Stadtrallyes:** Durch diese Angebote lernen unsere Gruppen nicht alleine die Sehenswürdigkeiten der Stadt Prag kennen, sie setzen sich gleichzeitig auch mit unterschiedlichen Themen aus den Bereichen Geschichte, Politik und Kultur auseinander. So vermittelt Pragkontakt beispielsweise Führungen zu den Ereignissen des Jahres 1968, zur Samtenen Revolution 1989 oder zur deutschsprachigen Literatur in Prag. Die Form der Vermittlung kann klassisch oder stärker interaktiv angelegt werden.

- **Zeitzeug/innengespräche:** Wer kann die Geschehnisse der Vergangenheit eindrucksvoller ver mitteln, als jene, die sie selbst erlebt haben? Zeitzeug/innen erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen und geben ihre Erinnerungen an die nächste Generation weiter. Pragkontakt organisiert Gespräche mit Überlebenden des

Holocausts sowie Zeitzeug/innen der Geschehnisse der Jahre 1968 und 1989.

- **Besuche von Gedenkstätten:** An den Erinnerungsorten der Gedenkstätten Terezín und Lidice in der Nähe von Prag wird die Geschichte des 2. Weltkriegs und des Holocausts, wie sie sich auf dem Gebiet der heutigen Tschechischen Republik abgespielt hat, vermittelt.

- **Begegnungstage:** Dieses Angebot ermöglicht das gegenseitige Kennenlernen von deutschsprachigen und tschechischen Schüler/innen und Jugendgruppen. Mit Hilfe interaktiver Methoden soll Neugier und Interesse an der jeweils anderen Kultur und Sprache geweckt werden.

- **Sprachanimationen:** Hierbei handelt es sich um eine spezielle Methode, die den Erstkontakt mit der tschechischen Sprache erleichtert. Sie wurde 1997 im Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jungendaustausch Tandem entwickelt. Durch kreative, spielerische Methoden und aktive Einbeziehung der Teilnehmenden wird ihnen die Scheu vor der fremden Sprache genommen.

- **Besuche von Institutionen:** Im Rahmen eines Besuchs haben Gruppen die Möglichkeit zu erfahren, wie bestimmte Institutionen in der Tschechen Republik funktionieren. Pragkontakt vereinbart Besichtigungen oder Vorträge von Institutionen, u.a. in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Bildung, Politik, Wirtschaft, Kultur und Geschichte.

- **Workshops und Seminare:** Pragkontakt vermittelt Workshops und Seminare mit Spezialist/innen aus einem breiten Spektrum an Fachgebieten: Angefangen vom Thema der Tschechische Republik in der EU, über die Aufarbeitung der deutschsprachigen Vergangenheit Böhmens, bis zu Energiepolitik und Klimaschutz, ist alles vertreten.

Mitarbeiter/innen: Bei Pragkontakt arbeitet ein junges, internationales Team mit zwei Festangestellten, die durch Freiwillige und Praktikant/innen sowie eine externe Mitarbeiterin unterstützt werden. Auch die Zusammenarbeit mit Zeitzeug/innen, Stadtführer/innen und interkulturellen Trainer/innen spielt für Pragkontakt eine große Rolle. Das interdisziplinär zusammengesetzte Team ist mehrsprachig und im Umgang mit internationalen Gruppen erfahren.

Nachfrage: 2016 kamen insgesamt 104 Gruppen und 2.835 Personen über Pragkontakt in die Tschechische Republik. Besonders häufig werden bei Pragkontakt thematische Stadtführungen, Begegnungstage, Sprachanimationen, Zeitzeug/innengespräche zum Thema Holocaust, Gedenkstättenfahrten und Besuche von sozialen Institutionen nachgefragt.

Finanzierung und Unterstützungsformen: Die Entstehung des Projektes wurde durch die Robert Bosch Stiftung und den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert. Die Brücke/Most-Stiftung unterstützt

Pragkontakt anteilig und auch die Teilnehmenden beteiligen sich geringfügig finanziell an der Reali-Realisierung der einzelnen Programmpunkte. Der Aufbau eines deutsch-tschechischen Freundeskreises und dessen Spenden ermöglichen es, die Entwicklung neuer beziehungsweise die Aktualisierung bestehender Bildungsmaterialien umzusetzen. Sachleistungen wie beispielsweise Räumlichkeiten und auch inhaltliche Expertise werden von den Kooperationspartnern von Pragkontakt meist kostenlos zur Verfügung gestellt.

Entwicklungen 2016:

- Im April 2016 feierte Pragkontakt den Besuch der 20.000sten Teilnehmerin einer Bildungsreise nach Prag. Durch ein speziell für die Jubiläumsgruppe aus Bremen gestaltetes Programm konnten gleich zwei Schülerinnen ausgezeichnet werden, die sich durch ihr besonderes Engagement als Siegerinnen einer mehrtätigen Stadtrallye hervorgetan haben. Bei der gemeinsamen feierlichen Siegerehrung wurden an alle Gruppenmitglieder kleine Preise sowie der Hauptgewinn an die beiden Jubiläumsteilnehmerinnen überreicht.
- Im Juni 2016 wurde das Projekt „Was ist dir recht(s)?“ II, das sich zum Teil durch Fördermittel des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds finanzierte, beendet. Die im Rahmen des Projektes erarbeiteten Workshops werden weiterhin angeboten und durchgeführt. Zusätzlich wurde ein neues Bildungsprogramm für Schulgruppen in Terezín ausgearbeitet. Im April 2016 fand dazu eine Referentenschulung vor Ort in Terezín statt, bei der 11 Referent/innen teilnahmen. Einer der neu konzipierten Workshops wurde erstmals im Mai 2016 vor Ort erfolgreich durchgeführt.
- Im Rahmen der Ausweitung des Programmangebotes für österreichische Gruppen entstand die Kooperation mit der Freiraum GmbH, einem österreichischen Veranstalter für Schulprojektwochen. Im Jahr 2016 plante Pragkontakt in Zusammenarbeit mit der Freiraum GmbH insgesamt 18 Bildungsreisen nach Prag.
- Als neues Angebot innerhalb der altersgerechten interaktiven Stadtführungen für Jugendgruppen wurde die interaktive thematische Stadtführung zum Thema „Prag im Protektorat“ durch interne und externe Mitarbeiter von Pragkontakt entwickelt und in das Bildungsangebot aufgenommen.

- Am 05.05.2016 organisierte Pragkontakt ein Konzert des Jugendchors an St. Aegidien zu Lübeck in der Kirche St. Martin in der Mauer. Bereits zum zweiten Mal organisierte Pragkontakt das Bildungsprogramm für eine Konzertreise nach Prag, zu dem auch ein eigenes Konzert gehörte. Zu dem Konzert unter der Leitung von Chorleiter Eckhard Bürger waren unter anderem auch die Partnerorganisationen von Pragkontakt als Gäste geladen.

- Im April 2016 fand wieder der sog. NGO-Market, eine alljährliche Messe für Organisationen aus dem NGO-Bereich statt, bei dem auch Pragkontakt mit einem Stand vertreten war. Bei der Messe konnte einerseits das Bildungs- und Kulturprogramm von Pragkontakt präsentiert und andererseits auch Kontakte, insbesondere zu Organisation aus dem tschechischen NGO-Bereich, geknüpft werden.
- Auch beim Tag der offenen Tür bei der deutschen Botschaft am 23.06.2016 war Pragkontakt in diesem Jahr mit einem Stand vertreten. Hier konnte ebenfalls das umfangreiche Angebot von Pragkontakt und die Arbeit der Brücke/Most-Stiftung im Umfeld von zahlreichen Organisationen aus dem deutsch-tschechischen Bereich vorgestellt werden.

- Im November nahm das Pragkontakt- Team an der „Samtenen Fastnacht“ teil. Die Fastnacht schließt an den Nationalfeiertag, den 17. November an und soll mit zahlreichen Demonstrationen auf politische beziehungsweise gesellschaftliche Probleme aufmerksam machen. Gemeinsam mit einer Studentengruppe aus der Südböhmischen Universität in Budweis und mit der Schülergruppe aus Dippoldiswalde hat Pragkontakt das Thema der unterschiedlichen Zugänge zur Migrationskrise in der Tschechischen Republik und in Deutschland mit Masken aufgearbeitet.

4.2 Marketing bei Pragkontakt

Neben Zuarbeiten zu verschiedenen Medien der Brücke/Most-Stiftung verantwortet Pragkontakt einen eigenen Pragkontakt-Newsletter, der 20in den Monaten April, Juni, September und Dezember erschien sowie die Freundeskreis-Post.

Fundraisingprojekte von Pragkontakt waren:

- Gebt uns den Rest
- Freundeskreis
- Spendenkreis.

5.0 Bildungs- und Begegnungsstätte Brücke/Most-Zentrum

Studienhausleitung: Tobias Kley
Hausmanagement: Gabi Milde

Begegnung und Austausch brauchen Raum - diesen bietet das Brücke/Most-Zentrum, die Bildungs- und Begegnungsstätte der Brücke/Most-Stiftung. Gemeinsam mit dem Brücke-Institut betreibt sie das Brücke/Most-Zentrum in Dresden-Blasewitz. Das Zentrum besteht aus 3 Gebäudeeinheiten, dem Studienhaus "Brücke-Villa" dem „Gästehaus Elbe/Labe" und dem Seminarraum „Uferhaus", in denen Seminare, Tagungen, Workshops und weitere Veranstaltungen stattfinden. Ob Tagungszentrum, Veranstaltungsort, Seminarbereich oder Gästehaus, die freundliche Atmosphäre des Zentrums steht allen interessierten Gruppen als Tagungsort offen.

5.1 Übernachtungs- und Tagungsmöglichkeiten

Die Brücke-Villa verfügt über einen Seminar- und Vortragsraum (max. 70 Personen), 7 Mehrbett-Gästezimmern mit bis zu 29 Übernachtungsplätzen, Bibliothek und Leseraum, Speiseraum mit Bar und Gästeterrassen. Das Gästehaus Elbe/Labe verfügt über 21 Einzel- bzw. Doppelzimmer mit bis zu 30 Betten. Alle Zimmer entsprechen Hotelstandard und verfügen über eine eigene Dusche mit WC, Fernseher und Telefon. Der Seminarraum (max. 60 Personen) Uferhaus, unmittelbar an der Elbe gelegen, ist mit aktueller Tagungstechnik ausgestattet und bietet modernstes Ambiente mit direktem Blick auf die Elbe.

Das Brücke/Most-Zentrum versteht sich in seiner inhaltlichen Ausrichtung als ein „Zentrum für interkulturelle Kompetenz und Begegnung mit dem Schwerpunkt Ost-Mitteleuropa".

5.2 Zur Geschichte des Brücke/Most-Zentrums

1998 wurde die Brücke-Villa als Hauptsitz und zugleich Studienhaus der Brücke/Most-Stiftung eröffnet. 2003 erweiterte die Stiftung ihre Räumlichkeiten um ein modernes Gästehaus und einen zweiten Seminarbereich auf dem Grundstück nebenan.

Das Brücke/Most-Zentrum liegt im Dresdner Villenviertel Blasewitz direkt an der Elbe unweit der - als »Blaues Wunder« bezeichneten - Loschwitzer Brücke. Das Zentrum bietet für Veranstaltungen und

Tagungen ein komplettes Paket: vielseitig nutzbare Tagungsräume, modernste Technik, anspre-ansprechende Gästezimmer sowie Räume zum Verweilen und einen aufmerksamen und umfassenden Service. Eingebettet in ein wunderschönes Ambiente können sich Gäste rundum wohlfühlen. Alle Räumlichkeiten und Dienstleistungen können angemietet werden.

5.2.1 Die Brücke-Villa

Seit 1998 bildet die liebevoll renovierte Brücke-Villa das Herzstück des Brücke/Most-Zentrums. Die historische Villa bietet neben Gästezimmern und Bibliothek auch einen Salon mit Werken des Jugendstilkünstlers Alfons Mucha. Mit einem Konzertflügel und Cembalo ausgestattet, lädt der Salon zum Musizieren ein. Der durch prachtvolle Bleiglasfenster verzierte Tagungs- und Vortragsraum verleiht Begegnungen eine besondere Atmosphäre.

Ihre Geburtsstunde erlebte die Villa zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Bis 1920 trug die vom Blasewitzer Architekten Max Große errichtete Villa den Namen »Villa Marienheim«. Häufig wechselten in den folgenden Jahrzehnten die Eigentümer und zahlreiche Um- und Erweiterungsbauten folgten. Nach 1945 wurde das Haus zeitweilig nicht nur als Wohnhaus genutzt, sondern beherbergte auch Teile der »Technischen Sammlungen«.

1996 erwarb Prof. Köser die Villa. Umfangreiche Sanierungen und Umbauarbeiten standen an. Architektonisches Fingerspitzengefühl war gefordert, die denkmalgeschützten Räume in ihrem Bestand zu erhalten und trotzdem eine moderne Nutzung zu ermöglichen. So wurde der ehemalige Kohlenkeller zum Speiseraum mit Warmküche umgebaut, das Erdgeschoss zum Tagungsraum mit Sekretariat und die oberen Geschosse zu Gästezimmern (Mehrbettzimmer) umfunktioniert. Wertvolle Bauelemente wie Stuckprofile, Parkett, Mosaikbeläge, Fenster, Treppengeländer und vieles mehr wurden sorgfältig restauriert.

Nach über zweijähriger Bauzeit konnte die sanierte Brücke-Villa am 9. Oktober 1998 mit Ehrengästen aus Deutschland und der Tschechischen Republik eröffnet werden. Einen besonderen Blickfang bietet der restaurierte Turm der Villa. Die Turmkugel auf der Turmspitze enthält die 1997 unterzeichnete Deutsch-Tschechische Erklärung.

5.2.2 Die Häuser am Elbufer

Schon in den ersten Jahren der Stiftungsarbeit wurde deutlich, dass die Villa mit ihren Räumlichkeiten nicht ausreichte. Die Arbeitsbereiche vergrößerten sich, der Bedarf an Seminarräumen und Unterkünften stieg. Neue Gebäude wurden geschaffen – aus der Brücke-Villa wurde das Brücke/Most-Zentrum. In den Jahren 2001/2002 entstanden auf dem Nachbargrundstück der Villa zwei Neubauten, das Gästehaus Elbe/Labe und der Seminarbereich Uferhaus, die das Studienzentrum um zahlreiche Gästezimmer und einen großen Tagungsraum mit Elbblick erweiterten. Die Zimmer des Gästehauses wurden liebevoll und komfortabel eingerichtet und besitzen sogar ihre jeweils eigene »Brücke«. Kunststudenten der Universität in Ústí nad Labem haben jedem Zimmer ein Originalbild zum Thema gewidmet.

Für Entspannung sorgt ein Spaziergang durch die schöne Gartenlandschaft. Objekte des tschechischen Künstlers Marek Borsányi, wie das Trojanische Pferd und ein Außenschachspiel, setzen überraschende Akzente. 2005 wurde die Gartenanlage, entworfen von der Dresdner Landschaftsarchitektin Christine May, mit dem 1. Preis im Wettbewerb des Garten- und Landschaftsbaus in Sachsen ausgezeichnet.

Die Nähe zur Elbe brachte jedoch nicht immer nur Freude. So wurde der Rohbau des Uferhauses beim Hochwasser im August 2002 geflutet. Ein Zustand, der zum Glück einmalig blieb und dessen Schäden zügig behoben werden konnten. Im Herbst 2003 konnten die Häuser ihrem Zweck übergeben werden.

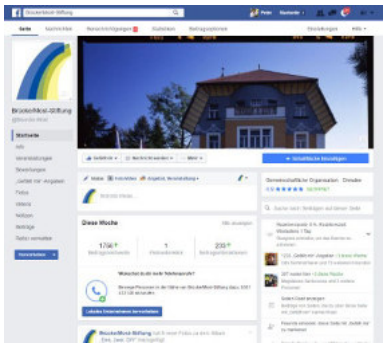
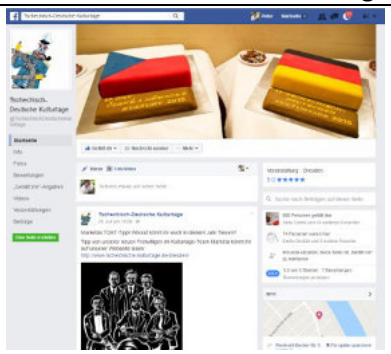
6.0 Öffentlichkeitsarbeit

Die Brücke/Most-Stiftung und ihr Brücke-Institut informieren über ihre Veranstaltungen, Projekte und Angebote mittels verschiedener Online-Angebote. Folgende Webseiten bestehen und werden regelmäßig gepflegt:

Website	Inhalte
www.bmst.eu	Offizielle und zweisprachige Homepage der Brücke/Most-Stiftung. Von dort findet wird man auf alle anderen Angebote der Stiftung weitergeleitet.
www.bruecke-most-zentrum.de	Eigene Homepage des Brücke/Most-Zentrums mit Fokus „Tagen und Übernachten“ in Dresden.

Website	Inhalte
www.tdkt.eu bzw. www.dcnk.cz	Offizielle Homepage der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden, Ústí n.L. und der Euroregion Elbe/Labe mit Veranstaltungskalender, News u.v.m; z.T. zweisprachig
www.tschechische-kulturtage.de/freiburg	Offizielle Homepage der Tschechischen Kulturtage in Freiburg und der Regio mit Veranstaltungskalender, News u.v.m; z.T. zweisprachig
www.pragkontakt.eu	Offizielle Homepage von Pragkontakt: Informationen über das Stiftungsangebot in Prag mit Buchungsformular; komplett zweisprachig
www.zeitzeugen-dialog.de bzw. www.pametniku.cz	Homepage des ehemaligen Projekt „Geschichte verbindet“

Daneben bewirbt die Brücke/Most-Stiftung ihre Veranstaltungen zielgruppenspezifisch auch über Facebook auf folgenden Seiten:

Brücke/Most-Stiftung	Tschechisch-Deutsche Kulturtage	Pragkontakt
		
1.428 „Gefällt-mir“ Angaben	825 „Gefällt-mir“ Angaben	423 „Gefällt-mir“ Angaben

7.0 Organisation

7.1 Die Brücke/Most-Stiftung

7.1.1 Auf einen Blick

Satzung, Zweck und Ziele
Die Brücke/Most-Stiftung wurde 1997 von Prof. Dr. Helmut Köser und seiner Mutter Gertrud Köser mit der Absicht gegründet, die Verständigung und Zusammenarbeit mit den ostmitteleuropäischen Staaten, insbesondere der Tschechischen Republik, zu fördern. In der Satzung ist festgeschrieben, dass die Stiftung unabhängig, überparteilich und frei von Verbandseinflüssen arbeiten muss. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Stiftungszweck ist die Förderung:
- von Veranstaltungen auf den Gebieten der Bildung sowie der Kunst & Kultur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Deutschland und der Tschechischen Republik;
- der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Schüler- und Studentenhilfe;
- der Begegnung der Menschen, mit dem Ziel der Gestaltung eines gemeinsamen Europas;
- einer Bildungsstätte mit dem Zwecke, die Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen zu unterstützen.

Die Stiftung darf im Rahmen ihres Stiftungszwecks mit anderen Einrichtungen zusammenarbeiten und die satzungsgemäßen Fördermaßnahmen auf andere Länder in Europa und deren Bürger ausdehnen.

Aufsicht
Die Brücke/Most-Stiftung wird bei der Landesdirektion Sachsen im Stiftungsverzeichnis unter dem Aktenzeichen „DD21-2245/158 Stiftung Die Bruecke/Most" geführt. Die letzte Satzungsänderung datiert vom 02.11.2013 und wurde mit Bescheid vom 02.04.2014 genehmigt.

Verbundene Unternehmen
Zur Umsetzung ihrer Ziele gründete die Brücke/Most-Stiftung am 24.11.1997 als alleinige Gesellschafterin die »Brücke-Institut für deutsch-tschechische Zusammenarbeit gemeinnützige GmbH«. Sie ist in das Handelsregister Dresden unter der Nr. HRB 15 493 eingetragen. Zum alleinigen Geschäftsführer des Brücke-Instituts wurde Herr Peter Baumann bestellt. Er ist von den Beschränkungen des §181 BGB befreit.

Sitz/Betriebsstätten
Die Brücke/Most-Stiftung hat ihren Hauptsitz in Dresden. Ferner unterhält sie ein Stifterbüro in Vörstetten bei Freiburg i.Br. Seit Frühjahr 2002 ist sie mit einer Vertretung in Prag (Stadtregister Prag, Nummer N 465/1) aktiv, die seit dem 14. Februar 2007 beim Finanzamt der Stadt Prag 1 unter der Nummer/DIČ CZ27655679 geführt wird. Gesetzliche Vertreterin der Stiftung in Prag ist Frau Jana Šebková.

Gemeinnützigkeit
Das Finanzamt Dresden hat die Stiftung wegen der „Förderung von Kunst und Kultur, der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe, der Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens“ nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer befreit. Der letzte Freistellungsbescheid des Finanzamtes Dresden-Süd datiert vom 19.05.2015 (für die Jahre 2011 bis 2013).

7.1.2 Vorstand

Der Vorstand der Brücke/Most-Stiftung besteht satzungsgemäß aus drei bis fünf Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind. Ihm gehörten 2016 an:

1. Prof. Dr. Helmut Köser
   Gründer und Vorstandsvorsitzender
2. Peter Baumann M.A.
   Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
3. Dr. Stephan Nobbe
   Mitglied des Vorstands
4. Lothar Rösch
   Abteilungsdirektor Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
5. Prof. Dr. Otto Luchterhandt
   Institut für Ostrecht, Universität Hamburg

Die Vertretung der Stiftung erfolgt durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich.

7.1.3 Kuratorium

Das Kuratorium ist das Aufsichtsorgan der Stiftung und berät den Vorstand. Es besteht satzungsgemäß aus sieben bis 18 Mitgliedern, die ebenfalls ehrenamtlich tätig und ad personam oder ad functionem berufen sind. Insgesamt gab es folgende Veränderungen:

Amtsinhaberwechsel bei ad functionem-Berufungen:
Arndt Freiherr Freytag von Loringhoven, Amtswechsel am 30.11.2016; derzeit keine Neubesetzung

Rücktritt ad personam-functionem-Berufung:
Dr. Michal Illner erklärte am 29.10.2016 seinen Rücktritt aus persönlichen Gründen

Zum 31.12.2016 waren folgende Mitglieder berufen:
(in alphabetischer Reihenfolge)

Dr. Berthold Franke
Direktor des Goethe-Instituts in Prag

Dr. Jindřich Fryč
Sektionsdirektor für die Koordinierung der Bildungspolitik und internationale Angelegenheiten des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik

Daniel Kraft
Leiter der Stabsstelle Kommunikation bei der Bundeszentrale für politische Bildung

Ondřej Liška
Minister für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik a.D.

Tomáš Jan Podivínský
Botschafter der Tschechischen Republik in Berlin

Dr. Eva-Maria Stange
Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst des Freistaates Sachsen

Frau Jana Šebková
Generalkonsulin der Tschechischen Republik a.D., Prag

Prof. Dr. Jan Sokol
Philosoph; Hochschullehrer; Minister für Bildung, Jugend und Sport der ČR a.D.

Prof. Dr. Ludger Udolph
Institut für Slavistik, Technische Universität Dresden

Mgr. Kateřina Valachová, Ph.D.
Ministerin für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik

Dr. Tobias Weger
Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg

7.2 Die Brücke-Institut für deutsch-tschechische Zusammenarbeit gemeinnützige GmbH

7.2.1 Auf einen Blick

Satzung, Zweck und Ziele
Die Brücke-Institut gGmbH wurde 1997 von der Brücke/Most-Stiftung als alleinige Gesellschafterin mit der Absicht gegründet, die Ziele der Stiftung operativ umzusetzen, d.h. die Verständigung und Zusammenarbeit mit den ostmitteleuropäischen Staaten, insbesondere der Tschechischen Republik, zu fördern. Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Brücke-Institut gGmbH ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO). Sie ist in das Handelsregister Dresden unter der Nr. HRB 15 493 eingetragen.

Zweck der Gesellschaft ist im Einzelnen „die Förderung:
- der kulturellen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik
- der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe
- der Begegnungen von Deutschen und Tschechen, des Austauschs von Information über deren Länder, sowie Unterhaltung einer Bildungsstätte mit dem Zweck, die Verständigung zwischen dem deutschen und dem tschechischen Volk zu fördern
- der Forschung im Bereich der deutsch-tschechischen Beziehungen und deren wissenschaftlichen Aufarbeitung.

Die Gesellschaft kann ihre Tätigkeit auf die anderen ost-mitteleuropäischen Reformstaaten ausweiten."

Die letzte Satzungsänderung datiert vom 09.12.2002 und wurde am 18.06.2003 in das Handelsregister Dresden eingetragen sowie im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Sitz/Betriebsstätten
Das Brücke-Institut hat seinen Sitz in Dresden.

Gemeinnützigkeit
Das Brücke-Institut verfolgt gemäß Gesellschaftsvertrag ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung und ist wegen der „Förderung internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens" nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer befreit.

Mit der Alleingesellschafterin besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft im Sinne des § 2 Abs. 2 UStG.

7.2.2 Vertretung

Oberstes Organ der Brücke-Institut gGmbH ist die Gesellschafterversammlung, die sich aus dem Vorstand der Alleingesellschafterin Brücke/Most-Stiftung zusammensetzt (siehe Kap. 1.1.2).

Zum alleinigen Geschäftsführer des Brücke-Instituts ist Herr Peter Baumann bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

7.3 Organisationsstruktur

Die Brücke/Most-Stiftung und ihr Brücke-Institut sind operativ tätig. Die satzungsgemäßen Tätigkeiten sind wie folgt aufgeteilt:

Brücke/Most-Stiftung	Brücke-Institut gGmbH
Arbeitsbereich Kulturbegegnungen Schwerpunkt Kulturvermittlung, -förderung und -begegnung	
u.a., • Vergabe von Stipendien an tschechische und slowakische Studierende • Durchführung von Hauskonzerten in der Brücke-Villa • Vergabe des Kunstpreises zur deutsch-tschechischen Verständigung (als Mitveranstalter) • Unterstützung des deutsch-tschechischen Künstlersymposiums in Řehlovice/CZ • Ausrichter des deutsch-tschechischen Fußballturniers der Verständigung in Řehlovice	u.a., • Durchführung der jährlich stattfindenden Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden und der Euroregion Elbe/Labe • Durchführung der Tschechischen Kulturtage in Freiburg i.Br. und der Regio

Brücke/Most-Stiftung	Brücke-Institut gGmbH
Arbeitsbereich Kinder- & Jugendwelten Schwerpunkt: Internationale Kinder- und Jugendbegegnungen	
u.a., • Seminare zu unterschiedlichen interkulturellen Themen, z. B. für Multiplikator/innen der Bildungsarbeit • Kontaktseminare zur Bildung von grenzüberschreitenden Schulpartnerschaften • internationale Jugendbegegnungen mit dem Fokus Nachhaltigkeit • individuelle und bedarfsorientierte Angebote	→ Keine Aktivitäten
Arbeitsbereich Gesellschaft & Geschichte Schwerpunkt: historisch-politische Bildung	
u.a., • Seminare, Workshops und Tagungen • Gedenkstättenfahrten • Zeitzeugenarbeit • Pädagogische Forschungsprojekte • Organisation und Durchführung der Veranstaltungsreihe „Gesichter der Erinnerung“ • Ausstellungsprojekte • Herausgabe von Publikationen Themenbereiche sind: • Nationalsozialismus und seine Folgen wie Flucht und Vertreibung • Totalitäre Gesellschaften • Gruppenspezifische Menschenfeindlichkeit • Methoden der politisch-historischen Bildung • Oral History und Zeitzeugenarbeit	u.a., • Fortbildungsseminare für schulische und außerschulische Fort- und Weiterbildung • Interkulturelle Erwachsenenbildung
Arbeitsbereich Pragkontakt (Stiftungsbüro Prag) Schwerpunkt: Unterstützung von Bildungsreisen für deutschsprachige Schulklassen und Gruppen nach Prag	
u.a., • Vermittlung von Angeboten in Prag für deutschsprachige Schulklassen • Erarbeitung thematischer Schwerpunkte und Angebote, wie Workshops und Stadtführungen • Gedenkstättenfahrten	→ Keine Aktivitäten
Weitere Tätigkeiten	
u.a., • Vermögensverwaltung • Bestimmung von inhaltlichen Zielvorgaben • Informations- und Kontaktvermittlung aufgrund zahlreicher externer Anfragen (Vernetzungsaktivitäten) • Bereitstellung von Informationen im Internet (Betrieb von Webseiten)	u.a., • Informations- und Kontaktvermittlung aufgrund zahlreicher externer Anfragen (Vernetzungsaktivitäten) • Bereitstellung von Informationen im Internet (Betrieb von Webseiten)

7.4 Mitarbeitende

Bei der Brücke/Most-Stiftung und der Brücke-Institut gGmbH waren zum 31.12.2016 folgende Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit, als Aushilfen bzw. im Ehrenamt beschäftigt und engagiert (außerhalb der o.g. Organe):

Bereich	Name	Zuständig
Dresden		
Verwaltung	Peter Baumann	▪ Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Brücke/Most-Stiftung ▪ Geschäftsführung der Brücke-Institut gGmbH ▪ Bereichsleitung Kulturbegegnungen
Koordinationsstellen/ bereichsüber-greifende Tätigkeiten	Oda Sommermeier	Öffentlichkeitsarbeit Geschäftsführungsassistenz bis 30.09.16
	Sylvia Pötzsch	Finanzverwaltung
	Dagmar Jäger	Ehrenamtliche Mentorin für die Europäischen Freiwilligen der Brücke/Most-Stiftung in Dresden
Leitung inhaltliche Arbeit	Tobias Kley	Bildungsmanagement Studienhausleitung
Gesellschaft & Geschichte	Susanne Gärtner	Bereichsleitung
	Tom Zimmermann Johanna Nuhn Vincent Kadisch	Praktikant/innen 01.03. – 30.04.2016 09.05.– 15.08.2016 05.09. – 30.11.2016
Kinder- & Jugendwelten	Magdalena Sankowska	Bereichsleitung
	Martina Čermáková Klára Gerátová	Europäische Freiwillige bis 06/2016 ab 30.06.2016
Brücke/Most-Zentrum	Gabi Milde	Hausmanagement
	Barbora Dymačková Kateřina Marková	Tagungshaussekretariat, -assistenz bis 15.09.2016 ab 01.09.2016
	Heidrun Krönert	Servicemitarbeiterin
	Grit Sura	Servicemitarbeiterin
	Florian Uhde Uwe Lange	Hausmeister (bis 02/2016) ab 02/2016
	Mitarbeitendenpool	Mehrere geringfügig Beschäftigte in den Bereichen Küche, Reinigung und Hauswirtschaft
Stipendienprogramm & Hauskonzerte	Hana Vlasáková	Freie Mitarbeiterin : Stipendienprogramm, Betreuung Stipendiaten und Organisation Hauskonzerte
Tschechisch-Deutsche Kulturtage	Reinhard Heßlöhl	Projektleitung
	Veronika Kotoučová Hana Kosourová	Projektassistenz Elternzeit; geringfügig beschäftigt
	Veronika Štochlová Marketa Blahová	Europäische Freiwillige bis 08/2016 ab 07/2016
	Michaela Hovadová	Praktikantin 09 – 11/2016

Vörstetten bei Freiburg i.Br.			
	Tschechische Kulturtage Freiburg und der Regio	Reinhard Heßlöhl	Projektleitung
		Andrea Schacher	Vorstandssekretariat Projektassistentin
Prag			
	Pragkontakt	Marie Janoušková	Leitung Büro Prag Bereichsleitung
		N.N.	Projektassistenz
		Olga Cieslerová	Koordinatorin Hotel- und Restaurantreservierungen
		Thi Quynh Anh Nguyen Tina Wicke	Europäische Freiwillige
		Adrian Bauch	Praktikant/innen

Ausbildung von Mitarbeitenden

Die Brücke/Most-Stiftung bietet regelmäßig ausbildungsbegleitende und berufsvorbereitende Angebote für junge Menschen (i.d.R. Studierende) an. Dazu zählen drei- bis sechsmonatige Praktikumsstellen in Dresden im Bildungsbereich unter Betreuung der Bereichsleitungen.

Darüber hinaus beteiligt sich die Brücke/Most-Stiftung am EU-Projekt „Jugend in Aktion“, indem sie vier jungen Menschen im Rahmen des sog. Europäischen Freiwilligendienstes die Möglichkeit eröffnet, sich für die Dauer eines Jahres für die Stiftung zu engagieren. So waren zwei Freiwillige aus der Tschechischen Republik in Dresden (in den Arbeitsbereichen Kulturbegegnungen und Kinder- & Jugendwelten) sowie zwei Freiwillige aus Deutschland im Prager Büro eingesetzt.

Neben der praktischen Erfahrung in der Stiftungsarbeit werden die Praktikant/innen und Freiwilligen von den Kolleg/innen persönlich betreut (Mentoring) und die Arbeit regelmäßig evaluiert. Die Freiwilligen in Dresden werden zudem durch eine ehrenamtliche externe Mentorin als Vertrauensperson begleitet.

7.5 Kooperationen

Mit folgenden Institutionen gab es eine enge und intensive ganzjährige Zusammenarbeit (alphabetisch):

Partner	Inhalte
Ackermann-Gemeinde und Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde (Freiburg)	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen der Tschechischen Kulturtage in Freiburg i.Br.
Adalbert Stifter Verein (München)	Gemeinsame Vergabe des Kunstpreises zur deutsch-tschechischen Verständigung
Antikomplex (Prag)	Gemeinsame Planung und Durchführung der Veranstaltungsreihe „Offene Grenze – 10 Jahre später“
Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.	Gemeinsame Planung und Durchführung der Fortbildungsreihe „Match it! Is apolitical adolescence in a democracy possible?“ für Jugendbildungseinrichtungen

Partner	Inhalte
Ausländerrat Dresden e.V.	Beteiligung an den Interkulturellen Tagen in Dresden (Mitveranstalter: Landeshauptstadt Dresden, Integrations- und Ausländerbeauftragte) mit Einzelveranstaltungen im Rahmen der Reihe „Gesichter der Erinnerung“ , „Geschichte konkret ErFahren" und beim Straßenfest mit einem Stand / Präsentation der Arbeit der Brücke/Most-Stiftung
Begegnungsstätte BÜLOWH	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“
Binationales Gymnasium in Pirna	Für das binationale Gymnasium in Pirna führt die Brücke/Most-Stiftung die sog. Begegnungstage für die Schüler der Klassenstufe 7 in der Brücke-Villa in Dresden durch.
Collegium Bohemicum o.p.s. (Ústí n.L.)	• Planung und Durchführung gemeinsamer kultureller und wissenschaftlicher Veranstaltungen, z.B. im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage • Gemeinsame Vergabe des Kunstpreises zur deutsch-tschechischen Verständigung
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	Gemeinsame Durchführung und Finanzierung „Zip Zap“ - Ein Sprachanimationsworkshop
Evangelische Hochschule Dresden	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“
Festspielhaus Hellerau	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „Gesichter der Erinnerung“ und der Veranstaltungswoche NEIGHBOURS IN THE HOOD - Herbstschule Antiromaismus und Self-Empowerment
Friedrich-Ebert-Stiftung	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“
Gedenkstätte Lidice	Gemeinsame Planung und Durchführung von Begegnungen im Projekt “Was ist Dir Recht(s)?“, Pragkontakt
Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Dresden	Engagierte Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden und der Euroregion Elbe/Labe (u.a. auch finanzielle Beteiligung)
Glückauf-Gymnasium Dippoldiswalde	Partner "Was hat meine Jeans mit Demokratie zu tun?" - Eine deutsch-polnisch-tschechische Jugendbegegnung sowie „Faires Weihnachten“ - Eine deutsch-polnisch-tschechische Jugendbegegnung
Goethe-Institut Prag	• Unterstützung des Informations- und Kontaktbüros in Prag durch Weiterleitung von Anfragen, durch Kooperation bei Veranstaltungen und kostenloser Bereitstellung von Räumlichkeiten. • Planung und Durchführung gemeinsamer Bildungsprojekte (Seminare und Tagungen). • Unterstützung bei kulturellen Veranstaltungen, z.B. Tschechisch-Deutsche Kulturtage
Herbert-Wehner-Bildungswerk (Dresden)	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen u.a. im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“
Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ (Dresden)	• Die Musikhochschule beantragt den DAAD-Stipendienanteil für die mit der Brücke/Most-Stiftung gemeinsam vergebenen Stipendien. • Gemeinsame Durchführung der Hauskonzerte im Brücke/Most-Zentrum und einer Klassik-Großveranstaltung im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage.
Hochschule Mittweida	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“
Internationaler Kunstverein pro arte vivendi (Berlin)	Gemeinsame Vergabe des Kunstpreises zur deutsch-tschechischen Verständigung

Partner	Inhalte
Institut für sächsische Geschichte und Volkskunde Dresden	• Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „Gesichter der Erinnerung“ • Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“
IURS - Institute for Sustainable Development of Settlements	Mitarbeit am Projekt „Neue Perspektiven? Zurück in die "wohnende Gesellschaft" in benachbarten Ländern
Jan-Evangelista-Purkyně-Universität Ústí nad Labem	Gemeinsame Planung und Durchführung u.a. der Veranstaltungsreihe „Offene Grenze – 10 Jahre später“
Jugendbegegnung in Theresienstadt/Terezín	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“, Pragkontakt
Jugendhaus Roßwein	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“
Kommunales Kino Freiburg	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen der Tschechischen Kulturtage in Freiburg i.Br.
Kreisau-Initiative e.V. / Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung	Perspektive Inklusion: Vernetzungstreffen und Methodenentwicklung zum Thema Inklusion, Sprache/Kommunikation in der interkulturellen Bildungsarbeit (Januar 2015 - Dezember 2016)
Krajská vědecká knihovna v Liberci (Bibliothek Liberec/CZ)	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden, Ústí n.L. und der Euroregion Elbe/Labe
Kraszewski-Museum Dresden	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen bei den Polnischen Kulturtagen in Dresden (in Kooperation mit dem Polnischen Institut Berlin – Filiale Leipzig) im Rahmen der Reihe „Gesichter der Erinnerung“
Kulturní centrum Řehlovice	• Künstlersymposium Strömungen/Proudění: Finanzielle Unterstützung des Herbstsymposiums im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden. • Řeam
Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz	Gemeinsame Planung und Durchführung der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden, Ústí n.L. und der Euroregion Elbe/Labe
LEIBNIZ-INSTITUT für interdisziplinäre Studien e.V., Dresden	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen u.a. im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“
Medienkulturzentrum Dresden	• Gemeinsame Planung und Durchführung u.a. der Veranstaltungsreihe „Offene Grenze – 10 Jahre später“ • Gemeinsame Veranstaltungen, Stadtrundgänge/Stadtgeschichten – STADTleben-Projekt, im Rahmen des Großprojektes „Geschichte konkret ErFahren“
Meridan e.V. (Augsburg)	Gemeinsame Planung und Durchführung der Shuttle-Lesung © Prager Nacht bei den Tschechischen Kulturtagen in Freiburg i.Br. und den Tschechisch-Deutschen Kulturtagen in Dresden, Ústí n.L. und der Euroregion Elbe/Labe
Multikulturní Centrum Praha	Gemeinsame Planung und Durchführung der Fortbildungsreihe „Match it! Is apolitical adolescence in a democracy possible?“ für Jugendbildungseinrichtungen
Österreichische Botschaft (Prag)	Gemeinsame Planung und Durchführung der Reihe „Treffpunkte – Thematische österreichisch-tschechische Begegnungen in Prag“ von Pragkontakt
Österreichisches Kulturforum (Prag)	Gemeinsame Planung und Durchführung der Reihe „Treffpunkte – Thematische österreichisch-tschechische Begegnungen in Prag“ von Pragkontakt
Pokubi – Politisch-kulturelle Bildung Sachsen	Gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen des Großprojektes „Geschichte konkret ErFahren“

Partner	Inhalte
Polsko-Niemieckie Towarzystwo Wspolpracy Kulturalno-Oswiatowej „Wihajster”	Partner "Was hat meine Jeans mit Demokratie zu tun?" - Eine deutsch-polnisch-tschechische Jugendbegegnung
Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren	Gemeinsame Vergabe des Kunstpreises zur deutsch-tschechischen Verständigung.
riesa efau (Dresden)	Unterstützung des Künstlersymposiums Proudění | Strömungen in Dresden im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden, Ústí n.L. und der Euroregion Elbe/Labe
Sächsische Kinder- und Jugendstiftung	Gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen des Großprojektes „Geschichte konkret ErFahren“
Sächsischer Flüchtlingsrat	Gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen des Großprojektes „Geschichte konkret ErFahren“
Schola Ludus | Tschechisch-deutsch-slowakischer Bildungsverein e.V. (Dresden)	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden, Ústí n.L. und der Euroregion Elbe/Labe
Stowarzyszenie kulturalno-ekologiczne „Filtrator”	Partner "Unser täglich Brot." – Essen als nachhaltiger Vorgang. Ein deutsch-polnisches (Familien-) Seminar
TANDEM - Koordinierungszentrum für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch Plzeň	• Kooperation im Rahmen von Pragkontakt und Unterstützung bei der Bereitstellung der Europäischen Freiwilligen in Prag. • Gemeinsame Planung und Durchführung des Projektes „Was ist Dir Recht(s)?“, Pragkontakt
TPD Jelenia Gora	Partner „Faires Weihnachten“ - Eine deutsch-polnisch-tschechische Jugendbegegnung
The Street Store	NGO-Franchise-Geber: Neue Perspektiven? Zurück in die "wohnende Gesellschaft" in benachbarten Ländern - The Street Store-Aktionen
Tschechisches Zentrum Berlin	Planung und Durchführung der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden, Ústí n.L. und der Euroregion Elbe/Labe; Programmplanung und geringe finanzielle Beteiligung des Tschechischen Zentrums an Veranstaltungskosten
Tschechisches Zentrum München	Planung und Durchführung der Tschechischen Kulturtage in Freiburg und der Regio im Berichtjahr; dabei auch geringfügige finanzielle Beteiligung des Tschechischen Zentrums an Veranstaltungskosten
Tschechisches Zentrum Prag	Das Tschechische Zentrum Prag stellt seine Räumlichkeiten in der Rytířská 31 für den Empfang der Schulklassen und Jugendgruppen unentgeltlich dem Informations- und Kontaktbüro in Prag zur Verfügung
Treibhaus e.V. (Döbeln)	Gemeinsame Planung und Durchführung der Veranstaltungsreihe „Geschichte konkret ErFahren“
Ultrafun (Prag)	Partner bei Kinder- und Jugendweltenprojekten, u.a. „Was hat meine Jeans mit Demokratie zu tun“
Universität Leipzig	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“
Union für gute Nachbarschaft tschechisch- und deutschsprachiger Länder (Prag)	Gemeinsame Vergabe des Kunstpreises zur deutsch-tschechischen Verständigung
Volkshochschule Roßwein	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“
Weiterdenken - Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“
Zakladni skola Trmice	Partner "Was hat meine Jeans mit Demokratie zu tun?" - Eine deutsch-polnisch-tschechische Jugendbegegnung sowie „Faires Weihnachten“ - Eine deutsch-polnisch-tschechische Jugendbegegnung
Zeitengang	Gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Geschichte konkret ErFahren“ und im Rahmen der TDKT

7.6 Gremienarbeit

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten
Seit November 2010 ist die Brücke/Most-Stiftung Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB). Verbunden mit der Mitgliedschaft ist eine Stärkung der Position der Stiftung als verbandsfreie Institution mit politischem Handlungsfeld, fachlicher Beratung und Unterstützung. Vertreter/innen der Brücke/Most-Stiftung arbeiten in der „Kommission Verwaltung & Finanzen“ sowie in der Kommission „Europäische & Internationale Bildungsarbeit“ mit.
Vertretung der BMSt 2016: Tobias Kley, Magdalena Sankowska

Arbeitskreis Stiftungsmanagement beim Bundesverband Deutscher Stiftungen
Der Arbeitskreis Stiftungsmanagement hat sich am 21.02.2014 in Berlin neu konstituiert. Es wurden Ideen zum Inhalt und Aufbau gemeinsam diskutiert. Der entstandene Themenspeicher wird in den Folgesitzungen kontinuierlich abgearbeitet und auch wieder gefüllt. Fester Bestandteil ist ein Round-Table-Gespräch, bei dem sich die Teilnehmenden über aktuelle Fragestellungen austauschen können. Der Arbeitskreis sieht sich als Vernetzungsplattform und als ein Forum zu praktischen Fragen der Stiftungsorganisation. Hierzu gehören die allgemeinen Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation einschließlich der Organisationsentwicklung von Stiftungen. Weitere Themen sind der Einsatz von Informationstechnologie, das Personal- und Rechnungswesen, die interne Kommunikation, das Controlling sowie die Evaluation von Projektarbeit.
Vertretung BMSt 2016: Peter Baumann

Fach-AG Kinder- & Jugenderholung sowie internationale Jugendbegegnung der Stadt Dresden
Die Fach-AG des Jugendamtes Dresden besteht aus Vertreter/innen von Vereinen und Institutionen aus Dresden, die im Bereich Kinder- und Jugenderholung und internationale Jugendarbeit tätig sind. Dabei geht es um den gegenseitigen Austausch, Unterstützung sowie um eine externe Beratung der städt. Ämter auf diesem Fachgebiet. Die AG trifft sich vier Mal im Jahr.
Vertretung BMSt 2016: Magdalena Sankowska

Freundeskreis Dresden - Wroclaw
Der Freundeskreis Dresden – Wroclaw ist ein Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Institutionen und Personen aus Dresden, die sich zum Ziel gesetzt haben, die städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Städten auszubauen.
Vertretung BMSt 2016: Magdalena Sankowska

Deutsch-tschechische Fachgruppe Kultur, Tourismus, Naherholung der EUROREGION ELBE/LABE
Die Euroregion Elbe/Labe ist ein Zusammenschluss von Gemeinden und Landkreisen in Teilen Nordböhmens, der Sächsischen Schweiz, weiteren Teilen des oberen Elbtals sowie des Osterzgebirges. Diese unterhält Fachgruppen als informelle Arbeitsgremien, bestehend aus delegierten Vertretern der Kommunalverwaltungen sowie weiteren ausgewählten Fachleuten. Auf den Sitzungen werden verschiedene Themen, Projekte und Problemlagen vorgestellt, Erfahrungen und Ansichten in der Grenzregion ausgetauscht sowie Projektanträge des sog. Kleinprojektefonds Interreg V inhaltlich beraten.
Vertretung BMSt: Peter Baumann

7.7 Mitgliedschaften

Die Brücke/Most-Stiftung ist Mitglied in folgenden Verbänden bzw. Vereinigungen:

- Bundesverband Deutscher Stiftungen (BVdSt, Mitgl.nr. 1034)
- Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. - assoziiertes Mitglied
- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB)
- Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen (ENS).

7.8 Anerkannte Trägerschaften

Die Brücke/Most-Stiftung ist:

- Anerkannter Träger der politischen Bildung durch die Bundeszentrale für politische Bildung
- Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII
- Anerkannte Einsatzstelle für das Freiwillige Soziale Jahre (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD).

8.0 Anlagen

VERANSTALTUNGSKALENDER MÄRZ – JUNI 2016

Brücke|Most-Stiftung
Nadace Brücke|Most

www.bmst.eu/termine

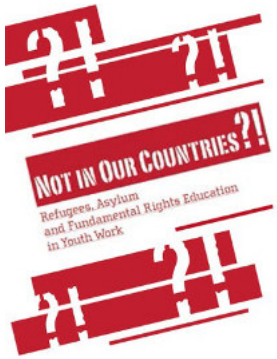
18. – 24.3. Film & Diskussion

Filmtour: The Awakening Filmvorführung und Diskussion zum Thema Abschiebung von Roma

Der Film »The Awakening« vermittelt ein Bild über jugendliche Roma, die von Abschiebung bedroht oder betroffen sind. Nach dem Film findet ein Gespräch zum Thema Abschiebung von Roma und zur Asylgesetzverschärfung mit dem Regisseur Kenan Emini und Patrick Irmer vom Sächsischen Flüchtlingsrat statt.

Kontakt:
Susanne Gärtner, **Tel.:** +49 351 433 14 224
E-Mail: s.gaertner@bmst.eu
Partner: HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste Dresden, Sächsischer Flüchtlingsrat, Soligruppe gegen Antiromaismus

18.3.	18.3.	19.3.	20.3.	21.3.	22.3.	23.3.	24.3.	24.3.
Ort: Döbeln, Treibhaus e.V. Döbeln	**Ort:** Zittau, Kronenkino	**Ort:** Zwickau, Gasometer	**Ort:** Mittelherwigsdorf, MEDA	**Ort:** Glauchau, Clubkino	**Ort:** Leipzig, naTo-Cinéma-thèque	**Ort:** Chemnitz, Weltecho	**Ort:** Dresden, Brücke/Most-Stiftung	**Ort:** Dresden, Thalia
Uhrzeit: 19:30	**Uhrzeit:** 20:00	**Uhrzeit:** 19:00	**Uhrzeit:** 20:00	**Uhrzeit:** 20:00	**Uhrzeit:** 19:30	**Uhrzeit:** 19:00	**Uhrzeit:** 19:00	**Uhrzeit:** 21:45
Eintrittinfo: siehe Veranstaltungsort	**Eintrittinfo:** siehe Veranstaltungsort	**Eintrittinfo:** siehe Veranstaltungsort	**Eintrittinfo:** siehe Veranstaltungsort	**Eintrittinfo:** siehe Veranstaltungsort	**Eintritt:** 3,50 EUR	**Eintritt:** 3,50 EUR/ 4,50 EUR	**Eintritt:** 3,50 EUR	**Eintritt:** 6,00 EUR
Code: GG-16-02	**Code:** GG-16-03	**Code:** GG-16-04	**Code:** GG-16-05	**Code:** GG-16-06	**Code:** GG-16-07	**Code:** GG-16-08	**Code:** GG-16-09	**Code:** GG-16-10



4. – 7.4. Fortbildung

Not in Our Countries? Refugees, Asylum and Fundamental Rights Education in Youth Work

Die Fortbildung wird erörtern, welche politischen Diskurse und Konzepte zu Fragen von Flüchtlings- und Asylpolitik sowie zu Grundrechten in Europa, in Deutschland und Tschechien auf der Tagesordnung stehen und wie politische Jugendbildungsarbeit hierdurch gefordert wird. In drei aufeinander aufbauenden bilateralen Workshops werden aktuelle und neue Ansätze vorgestellt und gemeinsam Konzepte entwickelt, die eine andere Vision von Europa erfahrbar machen.
Workshopssprache: Englisch

Zielgruppe: deutsche und tschechische Fachkräfte der politischen Jugendbildung
Ort: Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Gebühr: keine
Anmeldung: bis 15.03.2016
Kontakt: Tobias Kley
Tel.: +49 351 433 14 114
E-Mail: t.kley@bmst.eu
Partner: Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V., multikulturni centrum praha
Code: KJ-16-02

15.4. – 30.6. Abendveranstaltung und Workshops »Raus aus dem Reagieren!« Geschichte konkret ErFahren

Raus aus dem Reagieren! Praxisworkshops für ein Engagement unter anderen gesellschaftlichen Vorzeichen

Die Stimmungslage in Bezug auf das Thema Asyl zeigt, dass im öffentlichen Diskurs rassistische und fremdenfeindliche Meinungen kein Tabu mehr sind. Dies verlangte von Aktiven, Bildungsinstitutionen und politischen Bildner/-innen im letzten Jahr viel ab: Der anhaltende Eindruck von »wir müssen handeln und noch mehr tun« führt oftmals zu dem Eindruck zu Reagieren statt zu Agieren.

Ein besonderes Maß an Reflektion des eigenen Handelns ist im Rahmen radikalisierter Debatten aber wichtig, um sich zielgerichtet und ressourcenorientiert einzubringen. Die lose Veranstaltungsreihe thematisiert u.a. folgende Fragen: Welche Rolle spielen Emotionen in öffentlichen Debatten und im eigenen Handeln? Was treibt mich persönlich an, aktiv zu sein und zu bleiben? Wie gestaltet sich politisch-historische Bildung in einer (sächsischen) Migrationsgesellschaft?

Kontakt: Susanne Gärtner,
Tel.: +49 351 433 14 224
E-Mail: s.gaertner@bmst.eu
Partner: Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung Sachsen e. V., Treibhaus e.V. Projekt FAIR

INFO BOX

22.4.	23.4.	3. – 4.6.	24. – 25.6.	Termin: s. www.bmst.eu
Geschichte konkret ErFahren: Abendveranstaltung	Geschichte konkret ErFahren: Workshop	Geschichte konkret ErFahren: Workshop	Geschichte konkret ErFahren: Workshop	Geschichte konkret ErFahren: Workshop
Raus aus der Wut! Politik-Emotionen-Handeln	**Raus aus dem Hamsterrad! Gutes Leben und politisches Engagement**	**Rein in die Gesellschaft! Neue Formen der politisch-historischen Bildung, Praxisworkshop**	**Vom Raus und Reinkommen - Heimat für alle!**	**Raus aus dem Erinnerungszentrismus! Historische Bildung in der Migrationsgesellschaft**
Zielgruppe: politisch Interessierte und Aktive	**Zielgruppe:** politisch Aktive	Zielgruppe:Multiplikator/innen der politischen/ historischen Bildung	**Zielgruppe:** Menschen mit und ohne Migrationserfahrung	**Zielgruppe:** Multiplikator/innen der politischen/ historischen Bildung
Ort: Dresden, BrückeMost-Zentrum	**Ort:** Dresden	**Ort:** Dresden, Döbeln	**Ort:** Dresden	**Ort:** Dresden
Uhrzeit: 18:30	**Uhrzeit:** 11:00 – 17:00	**Start:** 18:30	**Start:** 18:30	**Kontakt:** Susanne Gärtner
Kontakt: Susanne Gärtner	**Gebühr:** 10 EUR / 20 EUR	**Gebühr:** 10 EUR / 20 EUR	**Gebühr:** 10 EUR / 20 EUR	**Code:** GG-16-15
Code: GG-16-11	**Kontakt:** Susanne Gärtner	**Kontakt:** Susanne Gärtner	**Kontakt:** Susanne Gärtner	
	Code: GG-16-12	**Code:** GG-16-13	**Code:** GG-16-14	

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.bmst.eu

Hier erreichen Sie uns:

Dresden:
Brücke/Most-Zentrum | Bildungs- & Begegnungsstätte
Tel.: +49 351 433 14 0 | Fax: +49 351 433 14 133
www.bruecke-most-zentrum.de

Brücke/Most-Stiftung
Tel.: +49 351 433 14 0 | Fax: +49 351 433 14 133
info@bmst.eu | www.bmst.eu

Reinhold-Becker-Straße 5 | D-01277 Dresden

Direkt zu erreichen mit ÖPNV:
Straßenbahnlinien: 6 und 12, Haltestelle: Jüngststraße

Prag
Nadace Brücke/Most
Heřmanova 457/41 | CZ-170 00 Praha 7
Tel.: +420 222 233 530 | Fax: +420 222 233 530
praha@bmst.eu | www.pragkontakt.eu

Hauskonzerte

Seit 2001 gehören die Hauskonzerte zum festen Veranstaltungsangebot der Brücke/Most-Stiftung. Die Konzerte werden von jungen tschechischen und slowakischen Stipendiat/innen der Stiftung und des DAAD sowie Studierenden der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden gestaltet. Als Botschafter/innen der kulturverbindenden Idee der Stiftung präsentieren sie mehrmals im Jahr musikalische Beiträge, von Barock bis zur Moderne.

Lassen Sie sich bei einem Besuch überraschen!

Kontakt: Hana Vlasáková
E-Mail: stipendium@bmst.eu

INFO BOX

17.4.

Frühlingskonzert

Konzert

Ort: Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Uhrzeit: 17:00
Partner: Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Code: KB-16-01

19.6.

Sommerkonzert

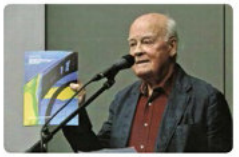
Konzert

Ort: Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Uhrzeit: 17:00
Partner: Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Code: KB-16-03

1. – 10.5. Festival

12. Tschechische Kulturtage 2016

Die 12. Tschechischen Kulturtage in Freiburg und in der Regio bieten im Südwesten Deutschlands ein »Kulturfenster« mit Themen und Künstler/-innen aus dem Nachbarland. Das Festival präsentiert u.a. Vorträge, Filme, Puppentheater, Ausstellungen in ca. 15 Veranstaltungen. Das komplette Programm finden Sie unter: www.tschechische-kulturtage.de



Ort: Freiburg im Breisgau und die Regio
Kontakt: Reinhard Heßlöhl,
Tel.: +49 351 433 14 220
E-Mail: r.hessloehl@bmst.eu
Partner: Kulturní centrum Řehlovice, Tschechisches Zentrum München
Code: KB-16-02

19. – 22.5. Geschichte konkret ErFahren: Reiseseminar

Europa im Dreiländereck - Radtour im Dreiländereck Polen-Tschechien-Deutschland

Die Grenzregion Deutschland, Tschechien, Polen erzählt europäische Geschichte. Dies ist bis heute zu spüren. Gleichzeitig ergeben sich im Zusammenhang mit der Debatte um Asyl neue Fragen für die trinationalen Beziehungen. Auf einer Radtour von Liberec über das Isergebirge nach Polen stehen die aktuellen Fragen der drei Länder im Mittelpunkt. Aus dem Programm: Eine Audiotour durch Liberec, zahlreiche Begegnungen mit spannenden Menschen in der Grenzregion, der Besuch vergessener Schlösser und nicht zu vergessen: Eine wunderschöne Landschaft! Die Tagesetappen liegen unter 40 Kilometern.
Ort: Dreiländereck D-PL-CZ
Start: 7:00
Gebühr: 149 EUR
Kontakt: Susanne Gärtner,
Tel.: +49 351 433 14 224
E-Mail: s.gaertner@bmst.eu
Partner: Herbert-Wehner-Bildungswerk e.V., Hochschule Mittweida
Code: GG-16-16

13. – 17.6. Internationale Jugendbegegnung

KlimaFrühstück

Kann unser Essen Einfluß auf das Klima haben? Bei der Jugendbegegnung in Dresden können sich die Jugendlichen informieren, aktiv beteiligen, mitgestalten und eigene Handlungsmöglichkeiten entdecken. In kreativen Workshops werden Eindrücke künstlerisch gestaltet und öffentlich in Dresden und in Trmice / CZ vorgestellt.
Zielgruppe: deutsche und tschechische Teilnehmende im Alter von 13 – 16 Jahren
Ort: Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Kontakt: Magdalena Sankowska,
Tel.: +49 351 433 14 225
E-Mail: m.sankowska@bmst.eu
Partner: Kate e.V. | **Code:** KJ-16-03

16.6.2016 – 30.6.2017 Reiseseminare, Konferenzen, Ausstellungen

Lost Places and Placed Histories - Erinnerungskonzepte im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum

Das Projekt »Lost Places and Placed Histories - Erinnerungskonzepte im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum« setzt sich auf verschiedenen Ebenen mit der d-pl-tsch. Grenzregion, der Stadtgeschichte Wrocławs und Dresdens und den jeweiligen Geschichtsnarrativen auseinander. Die thematische Klammer bildet die Textilindustrie. Drei Workshops in Wrocław, Dresden und im Grenzgebiet finden statt. Eine Ausstellung, die dann zurück«wandert« ist geplant. Eine Tagung zum Thema Kunst und Geschichtlichkeit greift den methodischen Ansatz der Seminare auf und diskutiert sie mit Expert/innen.

Ort: Dreiländereck D-PL-CZ, Dresden, Wrocław
Kontakt: Susanne Gärtner,
Tel.: +49 351 433 14 224
E-Mail: s.gaertner@bmst.eu
Partner: Institut für sächsische Geschichte und Volkskunde, Stowarzyszenie Jeleniogórska Strefa Fotografii

16. – 19.6.
Reiseseminare, Konferenzen, Ausstellungen

Lost Places and Placed Histories: »Kontaktzone Breslaw«

»Geschichte tropft aus jeder Dachrinne« so titelte ein Journalist über Wrocław. Gemeinsam mit einer Textilkünstlerin, einem Fotografen und aus der historischen Perspektive erschließen wir uns den trinationalen Erinnerungsort der 2016 ganz gegenwärtige Kulturhauptstadt ist.
Zielgruppe: Interessierte aus Deutschland, Polen und Tschechien, die bereit sind an drei Seminaren teilzunehmen.
Ort: Wrocław
Kontakt: Susanne Gärtner,
Tel.: +49 351 433 14 224
E-Mail: s.gaertner@bmst.eu
Code: GG-16-17

ganzjährige Angebote Bildungs- und Begegnungsreisen

»Pragkontakt« begleitet deutschsprachige Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen bei ihren Bildungs- und Begegnungsfahrten nach Prag und in die Umgebung. Für Ihre individuelle Planung steht ein kompetentes deutsch- und tschechischsprachiges Team bereit!

Pragkontakt

Angebote:
- Begegnungen für Gruppen
- Sprachanimationen
- Thematische Stadtführungen
- Zeitzeugengespräche
- Gedenkstättenfahrten
- Thematische Workshops
- Buchung von Hotels und Freizeitangeboten

Zielgruppe:
deutschsprachige und tschechische Gruppen
Ort: Prag (Terezín, Lidice)
Kontakt: Marie Janoušková,
Tel./Fax: +420 2 222 335 30
www.pragkontakt.eu
Partner: Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag, Gedenkstätte Lidice, Gedenkstätte Theresienstadt, Goethe-Institut Prag, TANDEM, Živá paměť, o.p.s.
Code: PK-16-01

5.5. Konzert / Pragkontakt

Konzert des Jugendchors an St. Aegidien zu Lübeck

Der Mädchenchor von St. Aegidien zu Lübeck bring Werke von Felix Mendelssohn, Gustav Holst, Bob Chilcott und Franz Schubert zu Gehör.
Ort: Prag, Kirche St. Martin in der Mauer
Uhrzeit: 19:00
Eintritt: Spenden erbeten
Kontakt: Marie Janoušková,
Tel./Fax: +420 222 233 530
www.pragkontakt.eu, praha@bmst.eu
Code: PK-16-02

MÍSTO SETKÁVÁNÍ – WO MAN SICH BEGEGNET!

Nutzen Sie die ganzjährigen Übernachtungs- und Tagungsmöglichkeiten im Brücke/Most-Zentrum.

Reinhold-Becker-Straße 5 | 01277 Dresden
Tel. +49 (0) 351 43314-0
info@bmst.eu | www.bruecke-most-zentrum.de

FÖRDERER UND SPONSOREN:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STAATSMINISTERIUM DES INNERN | Freistaat SACHSEN
bpb: Anerkannter Bildungsträger
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds Česko-Německý fond budoucnosti
Tandem
Erasmus+
Kulturamt Freiburg im Breisgau
Sparkasse
Stiftungen der Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau

IMPRESSUM:

Herausgeber: Brücke/Most-Stiftung, Reinhold-Becker-Straße 5, D-01277 Dresden
Tel.: +49 351 433 14 0, Fax: +49 351 433 14 133, E-Mail: info@bmst.eu, www.bmst.eu

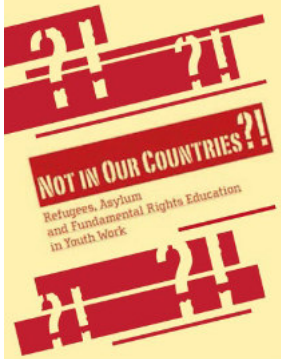
Redaktion: Oda Sommermeier, V.i.S.d.P.: Peter Baumann
Realisierung: www.ce-grafik.de | Karte: openstreetmap.org | Stand: 29.02.2016

Aktuelle Termine und Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Änderungen vorbehalten!

VERANSTALTUNGSKALENDER JULI – OKTOBER 2016

Brücke|Most-Stiftung
Nadace Brücke|Most

www.bmst.eu/termine



Teil 2: 30.6. – 3.7. (Prag)
Teil 3: 7. – 11.9.2016 (Potsdam/Berlin)

Fortbildung - Workshop II/III

Not in Our Countries? Refugees, Asylum and Fundamental Rights Education in Youth Work

Die Fortbildung wird erörtern, welche politischen Diskurse und Konzepte zu Fragen von Flüchtlings- und Asylpolitik sowie zu Grundrechten in Europa, in Deutschland und Tschechien auf der Tagesordnung stehen und wie politische Jugendbildungsarbeit hierdurch gefordert wird. In drei aufeinander aufbauenden bilateralen Workshops werden aktuelle und neue Ansätze vorgestellt und gemeinsam neue Konzepte entwickelt, die eine andere Vision von Europa erfahrbar machen.

Workshopsprache: Englisch.
Zielgruppe: deutsche und tschechische Fachkräfte der politischen Jugendbildung
Ort: Teil 2: Prag; Teil 3: Potsdam/Berlin
Gebühr: keine
Anmeldung: nicht mehr möglich
Kontakt: Tobias Kley
Tel.: +49 351 433 14 114
E-Mail: t.kley@bmst.eu
Partner: Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V., multikulturní centrum praha
Code: KJ-16-02

3. – 10.7. Internationale Jugendbegegnung

International kitchen-stories

Woher kommt unser Essen? Wie wird es hergestellt, verarbeitet bevor es bei uns auf dem Teller landet? Welche Rolle hat das Essen im sozialen Kontext? Informativ und kreativ erfahren die Jugendlichen mehr über Lebensmittel/Essen im regionalen/saisonalen Kontexten und tauschen sich dazu aus. Sie erwartet auch ein Kochabenteuer, bei dem sie die Küche neu bzw. wiederentdecken können.
Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 13 – 16 Jahren aus D, PL, CZ und SK
Ort: Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Gebühr: 20 Euro
Anmeldung: bis 3.6.2016
Kontakt: Magdalena Sankowska
Tel.: +49 351 433 14 225
E-Mail: m.sankowska@bmst.eu
Code: KJ-16-04

30.7. – 4.8.

Internationale Begegnung: Familienseminar

Eins, zwei, DIY: Nachhaltigkeit und bewusster Konsum kreativ

Ob in Deutschland oder in Polen, unser Konsumverhalten wird geprägt von einem hohen Alltagstempo, invasiven Werbestrategien. Mit dem Seminar für Familien aus Deutschland und Polen wollen wir Einstellungen zum eigenen Konsum reflektieren, die Herkunft der Produkte näher betrachten, Wissen erweitern und persönliche Handlungsalternativen aufzeigen, aber auch kreativ sein und upcycleln.

Zielgruppe: Familien aus Deutschland und Polen (Kinder im Alter von 6-12 Jahren)
Ort: Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Gebühr: 30 Euro für 2 Familienmitglieder
Anmeldung: bis 24.6.2016
Kontakt: Magdalena Sankowska
Tel.: +49 351 433 14 225
E-Mail: m.sankowska@bmst.eu
Partner: Stowarzyszenie kulturalno-ekologiczne »Filtrator«
Code: KJ-16-05

29. – 30.8.2016

Workshop

Amen sam ade! Hier sind wir! Tady jsme!

Die Ausgrenzung von bestimmten Gruppen gehört in Sachsen und Nordböhmen leider zur Tagesordnung. Dem wollen wir mit unserem Projekt »Amen sam ade! Hier sind wir! Tady jsme!« entgegenwirken.

Die deutsch-tschechische Veranstaltungsreihe (Projektzeitraum 1.3. – 30.9.2016) stellt die Rechte von Geflüchteten, Obdachlosen und ausgegrenzten Roma in den Mittelpunkt. Es will empowern, aufklären und vernetzen.

Die Workshops und Straßenaktionen finden von Anfang Juni parallel in Dresden und Trmice (CZ) statt. Mehr Infos auf unserer Webseite oder auf facebook unter »Hier sind wir«. Empfehlen Sie das Angebot gerne weiter!

Ende August tauschen sich Sozialarbeiter/innen und Engagierte in einem Vernetzungsworkshop über Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus.

Ort: Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Gebühr: keine
Anmeldung bis: 10.8.2016

Kontakt: Susanne Gärtner
Tel.: +49 351 433 14 224
E-Mail: s.gaertner@bmst.eu
Partner: Romano Jasnica e.V. (Trmice, CZ), Sächsischer Flüchtlingsrat e.V., Treberhilfe Dresden e.V.
Code: GG-16-18

Hier erreichen Sie uns:

Dresden:
Brücke/Most-Zentrum | Bildungs- & Begegnungsstätte
Tel.: +49 351 433 14 0 | Fax: +49 351 433 14 133
www.bruecke-most-zentrum.de

Brücke/Most-Stiftung
Tel.: +49 351 433 14 0 | Fax: +49 351 433 14 133
info@bmst.eu | www.bmst.eu

Reinhold-Becker-Straße 5 | D-01277 Dresden

Direkt zu erreichen mit ÖPNV:
Straßenbahnlinien: 6 und 12, Haltestelle: Jüngststraße

Prag
Nadace Brücke/Most
Heřmanova 457/41 | CZ-170 00 Praha 7
Tel.: +420 222 233 530 | Fax: +420 222 233 530
praha@bmst.eu | www.pragkontakt.eu

12. – 15.9. Inklusives Reiseseminar

Auf nach Thüringen!

Eine Bildungsfahrt nach Weimar und in die Landeshauptstadt Erfurt, bei der beide Städte kreativ und spielerisch entdeckt werden.

Ein Schwerpunkt ist der Besuch der Gedenkstätte Buchenwald, den wir im Rahmen unserer historischen Bildung zielgruppenspezifisch, d.h. inklusiv, begleiten und vermitteln.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne geistige Behinderung
Ort: Weimar
Gebühr: 179 Euro inkl. Übernachtung und Halbpension
Kontakt: Magdalena Sankowska
Tel.: +49 351 433 14 225
E-Mail: m.sankowska@bmst.eu
Code: KJ-16-06

25.9. – 28.9. Geschichte konkret ErFahren - Raus aus dem Reagieren! Workshop

Raus aus dem Erinnerungszentrismus! Historische Bildung in der Migrationsgesellschaft.

In diesem Workshop werden Konzepte der Erinnerungspädagogik reflektiert, die der Tatsache gerecht werden, in einer heterogenen Gesellschaft mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zu leben. Die Notwendigkeit einer Sensibilisierung für einen Perspektivwechsel auf deutsche Geschichte und eine Bereicherung der Geschichtsinterpretation und deren Lehren für die antirassistische Bildungsarbeit werden diskutiert und mit einer »Lebendigen Bibliothek« ausprobiert.
Ort: Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Gebühr: 40 – 130 Euro, inkl. Übernachtung und Vollpension
Anmeldung: bis 19.8.2016
Kontakt: Susanne Gärtner
Tel.: +49 351 433 14 224
E-Mail: s.gaertner@bmst.eu
Partner: In Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung und dem Treibhaus e.V. Döbeln. Vorbehaltlich der Förderung durch den LHP.
Code: GG-16-19

1. – 5.10. Geschichte konkret ErFahren - Reiseseminar

WrocLove und Niederschlesien

WrocLove ist das Motto der Kulturhauptstadt Wrocław 2016. Es gibt sich modern und weltoffen und gilt als liberalste Stadt Polens. Doch nach der Übernahme der rechtskonservativen Partei »Recht und Gerechtigkeit« scheint das

WROCŁAW 2016
Europejska Stolica Kultury

Land gespalten – das bekamen in Wrocław Kulturschaffende bereits zu spüren. Wer diskutiert wie in Polen? Bei einem Besuch in Wrocław/Breslau, Gesprächen mit Initiativen in Niederschlesien und einer Wanderung im Riesengebirge stehen Vergangenheit und Gegenwart Polens auf dem Programm.

Ort: Wrocław, Niederschlesien und Riesengebirge - PL
Gebühr: 169 Euro inkl. Übernachtung und Halbpension
Anmeldung: bis 15.8.2016
Kontakt: Susanne Gärtner
Tel.: +49 351 433 14 224
E-Mail: s.gaertner@bmst.eu
Partner: Eine Veranstaltung des Herbert-Wehner-Bildungswerkes in Kooperation mit Geschichte konkret ErFahren, einem Projekt der Brücke/Most-Stiftung gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.
Code: GG-16-20

27.10. – 13.11. Grenzüberschreitendes Festival

18. Tschechisch-Deutsche Kulturtage

Die Tschechisch-Deutschen Kulturtage (TDKT) in Dresden, Ústí nad Labem und der Euroregion Elbe/Labe sind eine der europaweit größten Präsentationen tschechischer Kunst und Kultur im Ausland. Das Festival bietet Musik, Literatur, Film, Theater und Vorträge. Eine Vielzahl der Veranstaltungen widmet sich der Südböhmischen Region.

Das ausführliche Programm der 18. TDKT finden Sie in Kürze unter: www.tdkt.eu

Ort: Dresden, Ústí nad Labem und Euroregion Elbe/Labe
Kontakt: Reinhard Heßlöhl
Tel.: +49 351 433 14 220
E-Mail: info@tdkt.eu
Veranstalter: Brücke-Institut gGmbH der Brücke/Most-Stiftung, Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Dresden, Collegium Bohemicum o.p.s. in Ústí nad Labem, Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz
Code: KB-16-05

ganzjährig Bildungs- und Begegnungsreisen

Pragkontakt

»Pragkontakt« begleitet deutschsprachige Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen bei ihren Bildungs- und Begegnungsfahrten nach Prag und in die Umgebung. Für Ihre individuelle Planung steht ein kompetentes deutsch- und tschechischsprachiges Team bereit!

Pragkontakt

Angebote:
- Begegnungen für Gruppen
- Sprachanimationen
- Thematische Stadtführungen
- Zeitzeugengespräche
- Gedenkstättenfahrten
- Thematische Workshops
- Buchung von Hotels und Freizeitangeboten

Zielgruppe: deutschsprachige und tschechische Gruppen
Ort: Prag (Terezín, Lidice)
Kontakt: Marie Janoušková
Tel./Fax: +420 2 222 335 30
www.pragkontakt.eu
Partner: Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag, Gedenkstätte Lidice, Gedenkstätte Theresienstadt, Goethe-Institut Prag, TANDEM, Živá paměť, o.p.s.
Code: PK-16-01

MÍSTO SETKÁVÁNÍ – WO MAN SICH BEGEGNET!

Nutzen Sie die ganzjährigen Übernachtungs- und Tagungsmöglichkeiten im Brücke/Most-Zentrum.

Reinhold-Becker-Straße 5 | 01277 Dresden
Tel. +49 (0) 351 43314-0
info@bmst.eu | www.bruecke-most-zentrum.de

FÖRDERER UND SPONSOREN:

Freistaat SACHSEN
Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.
SN CZ Ahoj sousede. Hallo Nachbar. Interreg V A / 2014 – 2020
Herbert-Wehner-Bildungswerk
Anerkannter Bildungsträger
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds Česko-německý fond budoucnosti
20 Jahre Kulturstiftung der Freistaaten Sachsen
MINISTERSTVO KULTURY
Erasmus+
Tandem

IMPRESSUM:
Herausgeber: Brücke/Most-Stiftung, Reinhold-Becker-Straße 5, D-01277 Dresden
Tel.: +49 351 433 14 0, Fax: +49 351 433 14 133, E-Mail: info@bmst.eu, www.bmst.eu
Redaktion: Oda Sommermeier, V.i.S.d.P.: Peter Baumann
Realisierung: www.oe-grafik.de | Karte: openstreetmap.org | Stand: 4. Mai 2016

Aktuelle Termine und Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Änderungen vorbehalten!

VERANSTALTUNGSKALENDER
OKTOBER 2016 – FEBRUAR 2017

Brücke|Most-Stiftung
Nadace Brücke|Most

www.bmst.eu/termine

Reihe: Lost Places and Placed Histories

Die Reihe »Lost Places and Placed Histories - Erinnerungskonzepte im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum« setzt sich auf verschiedenen Ebenen mit der deutsch-polnisch-tschechischen Grenzregion, der Stadtgeschichte Wrocławs und Dresdens und den jeweiligen Geschichtsnarrativen auseinander. Die thematische Klammer bildet die Textilindustrie. Drei Workshops in Wrocław, Dresden und im Grenzgebiet finden statt. Eine Ausstellung, die dann zurück »wandert« ist geplant. Eine Tagung zum Thema Kunst und Geschichtlichkeit greift den methodischen Ansatz der Seminare auf und diskutiert sie mit ExpertInnen.

Kontakt: Susanne Gärtner
Tel.: +49 351 433 14 224
E-Mail: s.gaertner@bmst.eu

14.–18.10. Workshop

»Kontaktzone Grenzland«

Zwanzig junge Menschen aus Polen und Deutschland setzen sich über fast ein Jahr hinweg auf verschiedenen Ebenen mit der deutsch-polnisch-tschechischen Grenzregion, der Stadtgeschichte Wrocławs und Dresdens und den jeweiligen Geschichtsnarrativen auseinander. Die thematische Klammer bildet die Textilindustrie. Beim letzten Aufenthalt in Dresden soll eine gemeinsame Ausstellung fertig gestellt und gezeigt werden, die im Nachgang zurück »wandert« in die »Grenzräume« die besucht wurden.
Zielgruppe: junge Menschen aus Polen und Deutschland
Ort: Dresden, Mittelherwigsdorf, Varnsdorf
Gebühr: 80 €, nach Selbsteinschätzung auch mehr
Partner: Institut für sächsische Geschichte und Volkskunde (ISGV), Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden, Stowarzyszenie Jeleniogórska Strefa Fotografii; Tschechisch-Deutsche Kulturtage
Code: GG-16-21

18.11. Lesung und Gespräch

Berlin und Breslau. Eine Beziehungsgeschichte

Das Buch »Berlin und Breslau. Eine Beziehungsgeschichte« will beide Städte im Kulturhauptstadtjahr 2016 einander noch näher bringen. Herausgegeben von einem deutsch-polnischen Tandem, Mateusz Hartwich und Uwe Rada, beschreiben über 20 deutsche und polnische Autorinnen und Autoren die verflochtene Geschichte beider Städte, aber auch Gemeinsamkeiten, Konflikte und Utopien.
Das Ergebnis ist eine doppelte Stadtgeschichte einer grenzüberschreitenden Region mitten in Europa. Am 18. November sind die beiden Herausgeber im Rahmen der polnischen Kulturtage in Dresden zu Gast.
Ort: Kraszewski Museum, Nordstr. 28, Dresden
Uhrzeit: 19.00
Gebühr: siehe www.bmst.eu
Partner: Kraszewski-Museum, im Rahmen der polnischen Kulturtage
Code: GG-16-22

18.–19.11. Workshop

Grenzen inszenieren. (De-)Konstruktionen in Wissenschaft und Kunst

»Nationalstaatliche Grenzen sind vielfältig medial präsent und werden auf unterschiedlichen Ebenen ausgehandelt, erschaffen, überwunden oder umkämpft. Im Fokus des Forschungsprojektes »Kontaktzonen« am ISGV stehen der tschechisch-polnisch-deutsche Grenzraum und seine historische Entwicklung, auch in den (Um-)Deutungen seiner Bewohnerinnen und Bewohner.
Dieser regionale und kulturwissenschaftliche Zugang soll in diesem Workshop um methodische Herangehensweisen und Perspektiven aus den Bereichen von Theater, Film und Kunst erweitert werden.
Neben einer Bestandsaufnahme verschiedener künstlerischer und wissenschaftlicher Ansätze dient die Veranstaltung der interdisziplinären Verknüpfung unterschiedlicher Zugänge zum Thema und bietet Raum, die jeweiligen (De-)Konstruktionen von Grenzen zu diskutieren und zu reflektieren.
Ort: Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Str. 56, Dresden
Start: 14 Uhr
Partner: Institut für sächsische Geschichte und Volkskunde (ISGV), Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden
Code: GG-16-23

9.–12.2.2017 Workshop und Ausstellung

»Kontaktzone Dresden«

Zwanzig junge Menschen aus Polen und Deutschland setzen sich über fast ein Jahr hinweg auf verschiedenen Ebenen mit der deutsch-polnisch-tschechischen Grenzregion, der Stadtgeschichte Wrocławs und Dresdens und den jeweiligen Geschichtsnarrativen auseinander.
Beim letzten Aufenthalt in Dresden wird eine gemeinsame Ausstellung fertig gestellt und präsentiert, die dann von Dresden aus zurück »wandert« in die »Grenzräume«, die besucht wurden. Ort und Zeit der Ausstellungseröffnung am 12. Februar, sowie weitere Termine der Ausstellung, erfahren Sie rechtzeitig auf www.bmst.eu
Zielgruppe: junge Menschen aus Polen und Deutschland
Ort: Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Start: 10 Uhr
Gebühr: 80 Euro, nach Selbsteinschätzung auch mehr
Partner: Institut für sächsische Geschichte und Volkskunde (ISGV), Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden, Stowarzyszenie Jeleniogórska Strefa Fotografii
Code: GG-16-25

27.10. - 13.11. Grenzüberschreitendes Festival

TSCHECHISCH-DEUTSCHE Kulturtage 18.

Die Tschechisch-Deutschen Kulturtage (TDKT) in Dresden, Ústí nad Labem und der Euroregion Elbe/Labe sind eine der europaweit größten Präsentationen tschechischer Kunst und Kultur im Ausland. Das Festival bietet Musik, Literatur, Film, Theater und Vorträge. Eine Vielzahl der Veranstaltungen widmet sich der Südböhmischen Region. Das ausführliche Programm der 18. TDKT finden Sie unter: www.tdkt.eu
Ort: Dresden, Ústí nad Labem und Euroregion Elbe/Labe
Kontakt: Reinhard Heßlöhl
Tel.: +49 351 433 14 220, **E-Mail:** info@tdkt.eu
Veranstalter sind: Brücke-Institut gGmbH der Brücke/Most-Stiftung, Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Dresden, Collegium Bohemicum o.p.s. in Ústí nad Labem, Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz
Code: KB-16-05

www.tdkt.eu

11. — 15.11. Reise-/Vernetzungs-Workshop

Antiromaismus: Antisemitismus: Antimuslimismus

Mit diesem Workshop wollen wir diejenigen stärken, die in Deutschland und Tschechien aktiv gegen Rassismus eintreten. Er bietet MultiplikatorInnen der politischen und historischen Bildung und politisch Aktiven aus Deutschland und Tschechien die Möglichkeit, sich mit den Themenfeldern Antiromaismus, Antisemitismus und dem relativ unerforschten Phänomen Rassismus gegen Muslim/innen theoretisch zu befassen. Im Fokus stehen neben der theoretischen Auseinandersetzung die Inhalte und Formen der Debatten in den beiden Ländern, um so sensibilisiert zu werden für rassistische Bewegungen in der Region Nordböhmen und Sachsen.
Zielgruppe: MultiplikatorInnen und politisch AktivistInnen aus Deutschland und Tschechien
Ort: Dresden, Brücke-Villa; Hotel in Teplice
Gebühr: 40,00 Euro bis 130,00 Euro nach Selbsteinschätzung (inkl. HP/Ü)
Kontakt: Susanne Gärtner
Tel.: +49 351 433 14 224
E-Mail: s.gaertner@bmst.eu
Partner: Multikulturní centrum Praha, Projekt RomaRespekt von Weltoffen e.V., Jugendbegegnung in Theresienstadt/Terezín, Gruppe gegen Antiromaismus, Konexe, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V., Arbeit und Leben Rostock
Code: GG-16-24

5.–9.12. Internationale Jugendbegegnung

»Auch ich habe Rechte!«

»Auch ich habe Rechte!« ist ein deutsch-tschechische Jugendbegegnung über Kinderrechte. Sie ist nicht nur im Kontext von Nachbarschaft, sondern auch von globalen Zusammenhängen angelegt. Wir tauschen uns über Rechte der Kinder aus, ihren Einfluss auf Jugendliche in anderen Regionen, die Bedeutung der Rechte für Politiker usw. Die Ergebnisse der inhaltlichen Workshops werden in kreativen Angeboten verarbeitet.
Zielgruppe: je 10 Jugendliche aus Deutschland und Tschechien
Ort: Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Kontakt: Magdalena Sankowska
Tel.: +49 351 433 14 225
E-Mail: m.sankowska@bmst.eu
Code: KJ-16-07

18.12. Konzert

Adventskonzert

Am 4. Advent laden wir Sie ganz herzlich zu unserem traditionellen Weihnachtskonzert ein. Stipendiatinnen und Stipendiaten der Brücke/Most-Stiftung und des DAAD Bonn, Studierende der Hochschule für Musik Dresden werden klassische und moderne Werke zu Gehör bringen. Weihnachtliche Melodien werden das Programm in besinnlicher Atmosphäre abrunden.
Um Spenden wird gebeten!
Kontakt: Hana Vlasáková,
E-Mail: stipendium@bmst.eu
Ort: Dresden, Brücke/Most-Zentrum
Start: 17 Uhr
Partner: Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Code: KB-16-06

ganzjährig Bildungs- und Begegnungsreisen

Pragkontakt

»Pragkontakt« begleitet deutschsprachige Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen bei ihren Bildungs- und Begegnungsfahrten nach Prag und in die Umgebung. Für Ihre individuelle Planung steht ein kompetentes deutsch- und tschechischsprachiges Team bereit!
Angebote:
- Begegnungen für Gruppen
- Sprachanimationen
- Thematische Stadtführungen
- Zeitzeugengespräche
- Gedenkstättenfahrten
- Thematische Workshops
- Buchung von Hotels und Freizeitangeboten

Zielgruppe: deutschsprachige und tschechische Gruppen
Ort: Prag (Terezín, Lidice)
Kontakt: Miriam Mrtíčková
Tel./Fax: +420 2 222 335 30
www.pragkontakt.eu
Partner: Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag, Gedenkstätte Lidice, Gedenkstätte Theresienstadt, Goethe-Institut Prag, TANDEM, Živá paměť, o.p.s.
Code: PK-16-01

MÍSTO SETKÁVÁNÍ – WO MAN SICH BEGEGNET!
Nutzen Sie die ganzjährigen Übernachtungs- und Tagungsmöglichkeiten im Brücke/Most-Zentrum.
Reinhold-Becker-Straße 5 | 01277 Dresden
Tel. +49 (0) 351 433140
info@bmst.eu | www.bruecke-most-zentrum.de

FÖRDERER UND SPONSOREN:
Erasmus+ · Geschichte konkret erfahren · Ministerstvo kultury · SACHSEN · Tandem

IMPRESSUM:
Herausgeber: Brücke/Most-Stiftung, Reinhold-Becker-Straße 5, D-01277 Dresden
Tel.: +49 351 433 14 0, Fax: +49 351 433 14 133, E-Mail: info@bmst.eu, www.bmst.eu
Redaktion: Oda Sommermeier, V.i.S.d.P.: Peter Baumann
Realisierung: www.oe-grafik.de | Karte: openstreetmap.org | Stand: 15.08.2016
Aktuelle Termine und Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Änderungen vorbehalten!

Hier erreichen Sie uns:

Dresden: Brücke/Most-Zentrum | Bildungs- & Begegnungsstätte
Tel.: +49 351 433 14 0 | Fax: +49 351 433 14 133
www.bruecke-most-zentrum.de

Brücke/Most-Stiftung
Tel.: +49 351 433 14 0 | Fax: +49 351 433 14 133
info@bmst.eu | www.bmst.eu

Reinhold-Becker-Straße 5 | D-01277 Dresden

Direkt zu erreichen mit ÖPNV:
Straßenbahnlinien: 6 und 12, Haltestelle: Jüngststraße

Prag Nadace Brücke/Most
Helmanova 457/41 | CZ-170 00 Praha 7
Tel.: +420 222 233 530 | Fax: +420 222 233 530
praha@bmst.eu | www.pragkontakt.eu